

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

TÜV NORD AG
Hannover

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis
zum 31. Dezember 2025

TÜV NORD AG Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
T €	Anhangangabe	2025	2024
Umsatzerlöse	3.1.	1.794.693	1.693.428
Andere aktivierte Eigenleistungen		13	140
Sonstige Erträge	3.2.	63.147	55.677
Materialaufwand	3.3.	-395.131	-350.445
Personalaufwand	3.4.		
a) Löhne und Gehälter		-802.159	-776.489
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-175.855	-164.113
Abschreibungen	3.5.	-78.336	-78.506
Sonstige Aufwendungen	3.6.	-309.603	-296.492
Betriebsergebnis		96.771	83.200
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		36	-1.359
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		3	102
Zinserträge		2.565	2.197
Zinsaufwendungen		-6.043	-5.454
Sonstiges Finanzergebnis		50	-95
Finanzergebnis	3.7.	-3.390	-4.609
Ergebnis vor Steuern (EBT)		93.381	78.591
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.8.	-36.452	-31.837
Konzernjahresüberschuss		56.929	46.754
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:			
Gesellschafter der TÜV NORD AG		50.155	40.147
Nicht beherrschende Anteile		6.774	6.607

TÜV NORD AG Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
T €	2025	2024
Konzernjahresüberschuss	56.929	46.754
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Erfolgsneutrale Änderung ¹⁾	25.161	-5.645
Steuereffekt	-15.685	1.226
	9.476	-4.419
Zinsen nachrangige Namensschuldverschreibung	-1.538	-1.537
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	7.938	-5.956
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung		
Erfolgsneutrale Änderung	-7.949	1.145
	-7.949	1.145
Anteil am sonstigen Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		
Erfolgsneutrale Änderung	145	-43
Gesamtsumme der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-7.804	1.102
Sonstiges Ergebnis	134	-4.854
Gesamtergebnis	57.063	41.900
Das Gesamtergebnis entfällt auf:		
Gesellschafter der TÜV NORD AG	52.416	35.113
Nicht beherrschende Anteile	4.647	6.787

1) Einschließlich der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von T € 523 (Vorjahr: T € -128).

Zur Erläuterung vgl. Konzern-Anhang Kapitel 4.

TÜV NORD AG Konzern-Bilanz

AKTIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2025	31.12.2024
A. Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	5.1.	193.492	168.819
Sachanlagen	5.2.	299.212	318.777
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.3.	20.331	16.705
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.4.	102.704	93.531
At Equity bilanzierte Finanzanlagen	5.5.	7.146	5.946
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.6.	17.509	6.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.8.	1.409	741
Sonstige Vermögenswerte	5.9.	11.863	9.874
Latente Steueransprüche	3.8.	114.753	146.565
Summe Langfristiges Vermögen		768.419	767.249
B. Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	5.7.	10.553	9.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.8.	335.325	317.997
Sonstige Vermögenswerte	5.9.	31.310	31.769
Ertragsteuerforderungen		16.230	12.895
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.10.	123.706	141.599
Summe Kurzfristiges Vermögen		517.124	513.296
C. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.11.	0	999
Summe AKTIVA		1.285.543	1.281.544

PASSIVA			
T €	Anhangangabe	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.12.	10.000	10.000
Kapitalrücklage	5.12.	114.413	114.413
Nachrangige Namensschuldverschreibung	5.12.	30.000	30.000
Gewinnrücklagen	5.12.	467.870	422.224
Sonstige Eigenkapitalposten	5.12.	-234.721	-238.159
Summe Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV NORD AG		387.562	338.478
Nicht beherrschende Anteile	5.12.	30.338	31.796
Summe Eigenkapital		417.900	370.274
B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.13.	272.424	313.064
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.14.	30.213	29.967
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.15.	13.970	228
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.15.	77.030	73.455
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.15.	11.589	8.767
Latente Steuerschulden	3.8.	17.838	21.526
Summe Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		423.064	447.007
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristige Rückstellungen	5.14.	66.178	77.620
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.15.	31.923	51.162
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.15.	28.703	22.076
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.15.	304.153	301.537
Ertragsteuerverbindlichkeiten		13.622	11.868
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		444.579	464.263
Summe PASSIVA		1.285.543	1.281.544

TÜV NORD AG Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung			
T €	Anhang- angabe	2025	2024
Konzernjahresüberschuss		56.929	46.754
Abschreibungen und Wertminderungen		78.336	78.601
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten		3.654	2.606
Cashflow vor Altersversorgung		138.919	127.961
Veränderung Pensionsrückstellung		-12.799	-11.425
Cashflow		126.120	116.536
Ergebnisvereinnahmungen aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen		36	1.359
Zinserträge/-aufwendungen		-176	651
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		36.452	31.837
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-1.863	-5.391
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-22.474	-15.770
Veränderungen der Verbindlichkeiten, Rückstellungen und sonstigen Passiva		-13.522	15.147
Ertragsteuerzahlungen		-26.893	-28.103
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.	97.680	116.266
Einzahlungen aus Abgängen von			
Sachanlagen		9.779	6.151
anderen finanziellen Vermögenswerten		368	2.747
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte		-3.363	-3.263
Sachanlagen		-35.109	-83.948
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-3.102	-1.402
andere finanzielle Vermögenswerte		-13.282	-2.342
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-17.233	-4.492
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.	-61.942	-86.549
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzmitteln		13.929	30.000
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen		-19.405	-233
Zins und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-33.088	-26.831
Ausschüttungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner		-7.811	-5.734
Zinseinzahlungen		2.565	2.197
Zinsauszahlungen		-3.927	-4.386
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.	-47.737	-4.987
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-11.999	24.730
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		-5.894	1.736
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		141.599	115.133
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		123.706	141.599
Ergänzende Informationen:			
Im operativen Cashflow enthaltene Einzahlungen aus Dividenden		0	212

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung					Kumulierte
T €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Nachrangige Namensschuld- verschreibung	Gewinn- rücklagen	Währungs- differenzen
Stand zum 1. Januar 2024	10.000	114.413	30.000	383.846	-5.759
Gesamtergebnis	0	0	0	40.147	826
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-2.000	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	231	0
Stand zum 31. Dezember 2024	10.000	114.413	30.000	422.224	-4.933
Stand zum 1. Januar 2025	10.000	114.413	30.000	422.224	-4.933
Gesamtergebnis	0	0	0	50.155	-5.305
Umgliederung	0	0	0	-1.177	0
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-3.300	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-32	0
Stand zum 31. Dezember 2025	10.000	114.413	30.000	467.870	-10.238

Zur Erläuterung der Eigenkapitalposten vgl. Konzern-Anhang Kapitel 5.12.

TÜV NORD AG Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

sonstige Eigenkapitalposten			Anteil der Gesell- schafter der TÜV NORD AG	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern- Eigen- kapital	Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung
Finanzinstru- mente zum beizulegen- den Zeitwert im Sonstigen Ergebnis	Versiche- rungs- mathe- matische Gewinne und Verluste	Zinsen nachrangige Namens- schuldver- schreibung				
17	-211.927	-15.456	305.134	28.821	333.955	Stand zum 1. Januar 2024
0	-4.323	-1.537	35.113	6.787	41.900	Gesamtergebnis
0	0	0	-2.000	-3.734	-5.734	Gezahlte Dividenden
0	0	0	0	-78	-78	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	0	231	0	231	Übrige Veränderungen
17	-216.250	-16.993	338.478	31.796	370.274	Stand zum 31. Dezember 2024
17	-216.250	-16.993	338.478	31.796	370.274	Stand zum 1. Januar 2025
0	9.104	-1.538	52.416	4.647	57.063	Gesamtergebnis
0	1.177	0	0	0	0	Umgliederung
0	0	0	-3.300	-4.511	-7.811	Gezahlte Dividenden
0	0	0	0	-1.594	-1.594	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	0	-32	0	-32	Übrige Veränderungen
17	-205.969	-18.531	387.562	30.338	417.900	Stand zum 31. Dezember 2025

T €

1. Allgemeine Grundsätze

1.1. Unternehmensinformation

Der TÜV NORD Konzern ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Er bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Prüf-, Zertifizierungs-, Engineering-, Beratungs- und Qualifizierungsdienstleistungen in den Business Units Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor und People & Empowerment auf allen Kontinenten an.

Die TÜV NORD AG mit Sitz in Hannover/Deutschland ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nr. HRB 200158 eingetragen.

Der Vorstand der TÜV NORD AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 am 27. Februar 2026 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat weitergegeben.

1.2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV NORD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Beachtung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften nach § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt. Alle bis zum 31. Dezember 2025 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten IAS/IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden für das Geschäftsjahr 2025 angewandt, soweit sie bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses durch die Kommission der Europäischen Union anerkannt wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Durch Anwendung des sog. Two-Statement-Approach wird zusätzlich zu der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Bilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung eine Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) gezeigt.

Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten, insbesondere die Erstellung eines Konzern-Lageberichts, erfüllt.

Der Konzernabschluss ist in Euro und auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen sind, aufgestellt.

Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (T €) angegeben. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung sind in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzern-Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Konzernunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. In der jeweiligen Landeswährung erstellte Jahresabschlüsse werden in Euro umgerechnet.

Der Abschlussstichtag des TÜV NORD Konzerns sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember des jeweils geltenden Kalenderjahres.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, das heißt, der Konzern ist in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

1.3. Im Geschäftsjahr erstmalig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die von der EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden (Endorsement) und im Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwenden sind:

Verpflichtende Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IAS 21 "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Fehlende Umtauschbarkeit"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2025 beginnen

1.4. Neu herausgegebene, nicht vorzeitig angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet und in europäisches Recht übernommen wurden, sind im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf die Ausübung des Wahlrechts zur vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet.

Verzicht auf vorzeitige Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 "Verträge über naturabhängige Stromversorgung"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards (Band 11)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2026 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen, geht aber davon aus, dass die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Rechnungslegungsvorschriften keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Für die folgenden Änderungen zu bestehenden Standards, die vom IASB verabschiedet wurden, ist die Übernahme durch die EU-Kommission bislang noch nicht erfolgt. Eine vorzeitige Anwendung ist daher unzulässig.

Unzulässigkeit der vorzeitigen Anwendung	
Standard/Interpretation	Verpflichtende Anwendung
IFRS 18 "Darstellung und Angaben im Abschluss"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen
IFRS 19 "Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen
Änderungen an IAS 21 "Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Umrechnung von Finanzinformationen in Hochinflationswährungen"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen
Änderungen IFRS 19 "Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben"	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2027 beginnen

Die TÜV NORD AG hat die Analyse der möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch nicht abgeschlossen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

2.1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der TÜV NORD AG 44 (2024: 46) inländische und 52 (2024: 49) ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen die TÜV NORD AG über die direkte oder indirekte Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder auf andere Weise die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt und aus deren Tätigkeit Nutzen ziehen kann. Bei der Bestimmung eines Kontrollverhältnisses finden auch potenzielle Stimmrechte Berücksichtigung, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können.

Im Geschäftsjahr 2025 resultieren die fünf Abgänge bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen aus zwei Verschmelzungen sowie drei Entkonsolidierungen. Die sechs Zugänge basieren auf fünf Unternehmenskäufen sowie einer bisher aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierten Gesellschaft.

Ferner wurden acht Unternehmen (2024: sieben) (vgl. 5.5.) nach der Equity-Methode bewertet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Auswirkung des Verzichts auf die Vollkonsolidierung bedeutet eine Verringerung des Konzernumsatzes um 0,7 % (2024: 0,7 %) und eine Änderung des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) um 0,6 % (2024: 1,5 %).

In der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes sind die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen des TÜV NORD Konzerns, unter Angabe des Beteiligungsanteils, dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Unternehmensregister als Bestandteil des Anhangs der TÜV NORD AG bekannt gemacht.

2.2. Unternehmenserwerbe

Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr 2025 durch folgende Akquisitionen erweitert.

TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kowloon/Hongkong, hat am 24. Oktober 2025 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2025 100 % der Anteile an der Enterprise Products Integration Pte. Ltd., Singapur/Singapur, sowie 100 % der EPI Certification Pte., Singapur/Singapur, erworben.

TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland, hat am 24. Oktober 2025 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Oktober 2025 100 % der Anteile an der EPI Europe B.V., Velp/Niederlande, sowie 100 % der EPI LATAM LLC, Miami/USA, erworben.

Durch die Gesellschaften baut die Business Unit Certification die geografische Expansion sowie das Dienstleistungsportfolio aus und erlangt so eine führende globale Positionierung im Bereich Data Center Audit/Zertifizierung und Training.

Der im Geschäftsjahr 2025 gezahlte Kaufpreis betrug für alle vier Gesellschaften zusammen Mio. € 18,1. Darüber hinaus bestehen weitere Zahlungsverpflichtungen sowie bedingte Gegenleistungen in Höhe von Mio. € 9,2. Aus der Erstkonsolidierung der vier Gesellschaften zum Erwerbszeitpunkt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T € 19.507.

Des Weiteren erfolgte in der Business Unit Energy & Resources am 5. Juni 2025 die Akquisition einer Gesellschaft als Ergänzung des Portfolios. Der Kaufpreis dieser Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr Mio. € 3,1. Darüber hinaus besteht eine bedingte Gegenleistung in Höhe von Mio. € 0,9. Aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T € 3.126.

Unternehmenserwerb aller 5 Gesellschaften Erworbenes Nettovermögen, Geschäfts- oder Firmenwert und Kaufpreis		
T €	Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	106	5.443
Übrige Vermögenswerte (ohne Zahlungsmittel)	3.232	3.232
Zahlungsmittel	3.955	3.955
Schulden	-2.511	-3.876
Summe des erworbenen Nettovermögens	4.782	8.754
Geschäfts- oder Firmenwert		22.633
Kaufpreis		31.387
Erworbene Zahlungsmittel		-3.955
Nettokaufpreis für Unternehmenserwerb		27.432

Der Konzernumsatz erhöhte sich durch die Erwerbe um weniger als 1 %, das Konzernergebnis erhöhte sich um knapp 3 %. Wären alle erworbenen Unternehmen ab dem 1. Januar 2025 einbezogen worden, wäre der positive Effekt auf den Konzernumsatz rd. 1 % und auf das Konzernergebnis rd. 5 %.

2.3. Konzern-Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der TÜV NORD AG aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach der Erwerbsmethode setzt im Erstkonsolidierungszeitpunkt voraus, dass alle Vermögenswerte, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und zusätzlich zu aktivierende immaterielle Vermögenswerte der erworbenen Gesellschaft mit ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden. Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den neu bewerteten anteiligen Eigenkapitalien zum Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Entsteht ein passiver Unterschiedsbetrag, ist dieser im Geschäftsjahr des Unternehmenszusammenschlusses ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen wurden ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss hat, auf das er jedoch keine Kontrolle ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil von 20 % oder mehr hält. Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in dem Posten „Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen“ enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen werden bei nachhaltigen Wertminderungen abgeschrieben. Sofern ein Konzernunternehmen mit einem assoziierten Unternehmen Transaktionen vornimmt, werden daraus resultierende, nicht realisierte Gewinne oder Verluste entsprechend dem Anteil des Konzerns an dem assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Soweit bei konzerninternen Lieferungen und Leistungen von Vermögenswerten, die in den Konzernabschluss zu übernehmen sind, Zwischenergebnisse realisiert werden, werden diese, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert. Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile am Ergebnis von Tochterunternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

2.4. Währungsumrechnung

Umrechnung in die Berichtswährung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam, wenn das entsprechende Unternehmen entkonsolidiert wird.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erfüllt die Türkei die Kriterien eines Hochinflationslandes im Sinne von IAS 29. Auf die Anpassung des Abschlusses der TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.S., Istanbul/Türkei, auf der Grundlage des zum 31. Dezember 2025 geltenden Preisindexes wurde, wie im Vorjahr, aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet, da diese Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist und aus einer Anpassung keine wesentlichen Effekte zu erwarten sind.

Umrechnung in die funktionale Währung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden bezüglich der relevanten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, u. a. folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungsumrechnung					
Währungen	ISO-Code	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Ägyptisches Pfund	EGP	55,9910	52,7983	55,6174	49,2126
Brasilianischer Real	BRL	6,4364	6,4253	6,3055	5,8268
Britisches Pfund	GBP	0,8726	0,8292	0,8566	0,8466
Bulgarischer Lew	BGN	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	8,2262	7,5833	8,1149	7,7863
Hongkong-Dollar	HKD	9,1464	8,0686	8,8049	8,4430
Indische Rupie	INR	105,5966	88,9363	98,4649	90,5305
Indonesische Rupiah	IDR	19.646,3654	16.835,0168	18.621,9739	17.152,6587
Kanadischer Dollar	CAD	1,6088	1,4948	1,5782	1,4819
Koreanischer Won	KRW	1.696,9286	1.532,1444	1.605,2910	1.475,2526
Malaysischer Ringgit	MYR	4,7681	4,6554	4,8324	4,9505
Neuer Taiwan-Dollar	TWD	36,9000	34,1399	35,1767	34,7402
Polnischer Zloty	PLN	4,2210	4,2750	4,2392	4,3057
Schwedische Krone	SEK	10,8213	11,4587	11,0644	11,4312
Singapore Dollar	SGD	1,5105	1,4164	1,4752	1,4457
Thailändischer Baht	THB	37,2180	35,6761	34,6053	38,1784
Tschechische Krone	CZK	24,2370	25,1850	24,6920	25,1190
Türkische Lira	TRY	50,4796	36,7377	44,7628	35,5619
US-Dollar	USD	1,1750	1,0389	1,1293	1,0821

2.5. Verwendung von Schätzwerten

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verlangt vom Management bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind insbesondere Schätzungen bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte, der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, des Abzinsungszinssatzes für Leasingverbindlichkeiten, der Wertansätze der Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19, der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich, der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erforderlich. Dabei werden Auswirkungen der klimabezogenen und makroökonomischen Entwicklung(en) berücksichtigt. Diese Schätzungen werden fortlaufend geprüft.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, sowie der genehmigten operativen Dreijahresplanung des Managements. Durchzuführende Wertminderungstests beruhen weitgehend auf Schätzannahmen.

Dem Leasingstandard IFRS 16 entsprechend hat der TÜV NORD Konzern die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände und Tatsachen, die zu einer Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption führen könnten, mit hinreichend genauer Sicherheit zu bestimmen. Hierfür ist eine Einschätzung bezüglich der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme einer solchen Option notwendig. Bei der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten basiert die Bestimmung des zu verwendenden Zinssatzes ebenso auf Schätzungen.

Die Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19) betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen, die auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt werden. Dazu sind Annahmen über die künftige Lohn- und Gehaltssteigerung, den Rententrend sowie den Diskontierungssatz notwendig. Veränderungen dieser Parameter können die Höhe der Pensionsverpflichtungen wesentlich beeinflussen. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt einzelvertraglich im Wege der Schätzung mittels eines faktorbasierten Ansatzes, soweit die Rückdeckungsversicherungen zu den Pensionsverpflichtungen kongruent sind. Veränderungen der Parameter für die Bestimmung der Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen und des Planvermögens haben jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im Konzern-Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie der Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden auf Basis der Einschätzung über die künftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn künftig mit ausreichenden zu versteuernden Ergebnissen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in künftigen Perioden, und damit die tatsächliche Nutzbarkeit von Verlustvorträgen, kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

2.6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und die Bewertung werden im Einzelnen nach den folgenden Grundsätzen vorgenommen:

Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen und werden gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen erfasst.

Der anzusetzende Fertigstellungsgrad bzw. Leistungsfortschritt je Auftrag wird dabei durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Cost Method) berechnet.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, wie z. B. Software und Akkreditierungen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Posten beinhaltet auch die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte, wie z. B. Kundenbeziehungen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt, wenn diese die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden abhängig von ihrer erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig über einen Zeitraum von in der Regel 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer unterliegt einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls entsprechend den künftigen Erwartungen angepasst. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, wobei der infolge einer Zuschreibung erhöhte Buchwert nicht die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten übersteigen darf.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenskäufen sind zum Zeitpunkt der Kontrollerlangung (Erwerbszeitpunkt) zu aktivieren. Sie entstehen immer dann, wenn die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses den beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Sie werden mindestens einmal im Jahr und zusätzlich bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung (Triggering Events) einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls abgeschrieben (Impairment-only Approach). Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Gemäß IAS 36 werden Wertminderungen erfasst, wenn der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag übersteigt. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nachfolgend nicht wieder aufgeholt werden.

Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den weltweit geführten Business Units Mobility, Industry, Energy & Resources, Certification, Digital & Semiconductor sowie People & Empowerment.

Der erzielbare Betrag ist der höhere aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und Nutzungswert (Value in Use) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt zunächst durch Ermittlung des Fair Value less Costs of Disposal mithilfe der Discounted Cash Flow Method auf Basis der genehmigten Dreijahresplanung des Managements. Ist der Fair Value less Costs of Disposal niedriger als der Buchwert, wird auch der Value in Use ermittelt. Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts sind die Wachstumsraten der operativen Ergebnisse im Planungszeitraum, die Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende der Dreijahresplanung. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC).

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch zurechenbare Gemeinkosten.

Die Neubewertungsmethode nach IAS 16.31 wird nicht angewendet. In den Immobilien des TÜV NORD Konzerns sind dementsprechend im jetzigen Marktumfeld stille Reserven enthalten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf angemessener ist. Für die Abschreibungen werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern Sachanlagen	
	Jahre
Verwaltungsgebäude	30–50
Prüfhallen	20–30
Technische Anlagen und Maschinen	5–12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Gemäß IAS 36 werden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag (vgl. „Immaterielle Vermögenswerte“) des betroffenen Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sind die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen, maximal bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, erfolgswirksam verrechnet.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind gem. IAS 40 solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zur Wertsteigerung und nicht zur Erbringung von Dienstleistungen oder für Verwaltungszwecke bzw. zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten werden. Im Zugangszeitpunkt werden als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell (Cost Model). Sofern eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden kann erfolgt die Bewertung gem. IFRS 5.

Gebäude werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel 20 – 50 Jahre) abgeschrieben.

Der beizulegende Zeitwert von Gebäuden wird anhand von externen Gutachten bestimmt, bei Grundstücken auf Basis von Gutachten oder aktuellen Bodenrichtwerten.

Jeder Gewinn oder Verlust aus dem Abgang einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert der Immobilie) wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Mieterlöse aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden als Umsatzerlöse linear über die Mietlaufzeit erfasst. Gewährte Mietanreize werden als Bestandteil der Gesamtmietträge über die Laufzeit des Mietverhältnisses erfasst.

Leasingverhältnisse

Bei einem Leasingverhältnis liegt ein Vertrag vor, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor: Leasingverträge sind als Nutzungsrecht und korrespondierende Verbindlichkeit bilanziell zu erfassen. Ausgenommen sind, sofern die entsprechenden Wahlrechte ausgeübt werden, geringwertige Vermögenswerte und Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. IFRS 16 unterscheidet sich bei der Leasinggeberbilanzierung nicht wesentlich von IAS 17. Für Leasinggeber ist weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Sowohl Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen als auch Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen werden für alle Leasingverhältnisse des Konzerns als Leasingnehmer in der Bilanz zu Barwerten bilanziert. In der Leasingverbindlichkeit sind folgende Leasingzahlungen zu berücksichtigen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber erhaltener Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,
- Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Sofern der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegende Zinssatz bestimmbar ist, werden Leasingzahlungen mit diesem abgezinst. Ist dies nicht der Fall, wird mittels Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Die Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt anhand der Anschaffungskosten, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,

- anfängliche direkte Kosten und
- erwartete Kosten aus Rückbauverpflichtungen.

Dabei werden zur Folgebewertung die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte erfolgt linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses.

Von den Anwendungserleichterungen für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (bis zu zwölf Monate) wird Gebrauch gemacht, sodass die Zahlungen linear als Aufwand (Mietaufwand) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte sind von der Anwendung nicht betroffen. Liegen Verträge vor, die sowohl Leasingkomponenten als auch Nichtleasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit des Verzichts auf Trennung dieser Komponenten Gebrauch gemacht. Ausgeschlossen sind Immobilien-Leasingverhältnisse.

Durch die in einer Reihe von Leasingverträgen enthaltenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen (insbesondere bei Immobilien) verfügt der Konzern über eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sind Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung der Optionen hinreichend sicher, werden sie bei der Vertragslaufzeit berücksichtigt (vgl. 2.5.).

Leasingverhältnisse als Leasinggeber

TÜV NORD vermietet seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, bestehend aus eigenen Geschäftsgrundstücken und Immobilien. Aus Leasinggebersicht werden sämtliche Leasingverhältnisse als Operating Lease eingestuft, da diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures werden zum Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten aktiviert und in den Folgeperioden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen fortgeschrieben. Gemäß IAS 28.33 erfolgt die Equity-Bewertung auf Basis des letzten verfügbaren Abschlusses.

Eventuell bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung oder des Joint Ventures untersucht. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

Andere finanzielle Vermögenswerte

In den anderen finanziellen Vermögenswerten werden insbesondere Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere und Ansprüche aufgrund von Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den TÜV NORD Konzern relevant:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten,
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Der TÜV NORD Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert. Dividenden aus solchen Instrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Erträgen erfasst, wenn der Anspruch auf den Erhalt von Zahlungen begründet wird.

Ausleihungen fallen unter die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, werden gemäß IAS 19 mit dem Zeitwert bilanziert, der auf den Angaben der Rückdeckungsversicherer basiert. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht.

Vorräte

Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen, die mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte des Unternehmens. Sie sind mit den Nominalwerten oder Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 auf Basis erwarteter Kreditausfälle ermittelt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, entsprechend dem vereinfachten Verfahren erfasst. Langfristige Forderungen, die un- oder niedrigverzinslich sind, werden unter Verwendung eines risikoadäquaten Zinssatzes abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der dabei entstehende Diskontierungsbetrag wird bis zur Fälligkeit der Forderung rätierlich im Zinsertrag erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten auch Vertragsvermögenswerte, die in Übereinstimmung mit IFRS 15 zeitraumbezogen bilanziert werden. Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des Konzerns auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Dienstleistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern dem Kunden eine Rechnung ausstellt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gehören frei verfügbare Barmittel, Schecks und Bankguthaben, die eine Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Sie werden zum Nominalwert angesetzt.

Latente Steueransprüche und -schulden

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet und, soweit zulässig, in der Konzern-Bilanz saldiert. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren gewährleistet ist. Sofern temporäre Differenzen im Rahmen von Unternehmenskäufen entstehen, werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, mit Ausnahme temporärer Differenzen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten oder erwartet werden. Die Steuersätze künftiger Jahre werden zur Berechnung herangezogen, wenn sie gesetzlich festgeschrieben sind oder der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern in der Konzern-Bilanz führen grundsätzlich zu einem latenten Steueraufwand oder -ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Konzern-Eigenkapital erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Konzern-Eigenkapital erfasst.

Zum Bilanzstichtag wurden auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures keine latenten Steuern bilanziert (Outside Basis Differences). Der Betrag dieser nicht bilanzierten passiven Steuerabgrenzung ist nicht verlässlich schätzbar.

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wird, wie im Vorjahr, grundsätzlich ein Steuersatz in Höhe von 32,0 % angewendet. Soweit sich die temporären Differenzen erst nach 2028 auflösen, wurden entsprechend sinkende Körperschaftsteuersätze berücksichtigt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden in der Konzern-Bilanz gesondert ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung wahrscheinlich ist. Bei der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Klassifizierung als „Zur Veräußerung gehalten“ werden ebenso wie spätere Wertminderungen und Wertaufholungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine planmäßige Abschreibung entfällt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen (Defined Benefit Plans) oder als Beitragszusagen (Defined Contribution Plans) klassifiziert. Pläne werden als leistungsorientiert eingestuft, wenn das Arbeitgeberunternehmen das versicherungsmathematische Risiko oder das Investitionsrisiko trägt. Altersversorgungszusagen, die nicht eindeutig als Leistungszusagen klassifiziert werden können, werden als beitragsorientierte Zusagen angesehen.

Die Pensionsverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Berechnung wird von Versicherungsmathematikern zu jedem Bilanzstichtag vorgenommen. Die anfallenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden außerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Eigenkapital erfasst und in der Zusammenfassung aller im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.

Durch die Übertragung von Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen auf den TÜV NORD PENSION TRUST e.V., Hannover/Deutschland, wurde Planvermögen gebildet, das zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen dient.

Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Dienstzeitaufwand sowie der enthaltene Netozinsaufwand werden innerhalb der Personalaufwendungen ausgewiesen. Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen (gesetzliche Rentenversicherung) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags und wird nicht mit etwaigen Rückgriffsansprüchen saldiert. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit dem Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Finanzierungskosten werden erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und erhöhen jeweils im Zeitablauf den Buchwert der Verbindlichkeit. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Bei langfristigen Verbindlichkeiten, die unverzinslich sind, wird eine Abzinsung unter Anwendung der Effektivzinismethode vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist.

Eventualschulden

Bei Eventualschulden handelt es sich um mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die der TÜV NORD Konzern nicht kontrollieren kann. Ferner kann es sich um bestehende Verpflichtungen handeln, die nicht passiviert werden können, weil ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben.

3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich auf die sechs Business Units sowie der Group Division Administration wie folgt auf:

Umsatzerlöse		
T €	2025	2024
Mobility	696.986	636.982
Industry	388.517	377.438
Energy & Resources	267.092	251.820
Certification	224.186	209.776
Digital & Semiconductor	116.326	111.957
People & Empowerment	96.714	99.274
Administration	4.872	6.181
Summe	1.794.693	1.693.428

Die Umsatzerlöse enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus Dienstleistungen, die gemäß IFRS 15 zeitraumbezogen realisiert werden. In Deutschland wurden Umsatzerlöse in Höhe von T € 1.258.689 (2024: T € 1.198.015), im übrigen Europa von T € 293.351 (2024: T € 265.801) und im übrigen Ausland von T € 242.653 (2024: T € 229.612) erzielt.

3.2. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von T € 63.147 (2024: T € 55.677) betreffen u.a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T € 16.196 (2024: T € 9.824), Erträge aus dem Abgang von Finanz- und Sachanlagen T € 3.871 (2024: T € 5.724), Kantinenerlöse T € 2.880 (2024: T € 2.532), Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 1.595 (2024: T € 1.073) sowie Erträge aus Nebenleistungen T € 502 (2024: T € 1.124).

3.3. Materialaufwand

Materialaufwand		
T €	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.405	56.561
Aufwendungen für bezogene Leistungen	343.726	293.884
Summe	395.131	350.445

3.4. Personalaufwand

Personalaufwand		
T €	2025	2024
Löhne und Gehälter	802.159	776.489
Soziale Abgaben	149.831	136.849
Aufwendungen für Altersversorgung	21.903	23.052
Aufwendungen für Unterstützung	4.121	4.212
Summe	978.014	940.602

Die durchschnittliche Zahl der in den in- und ausländischen Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns während des Geschäftsjahres 2025 beschäftigten Mitarbeitenden beläuft sich auf 15.582 (2024: 15.147) und entfällt mit 10.262 (2024: 10.020) auf Deutschland sowie mit 5.320 (2024: 5.127) auf das Ausland. Umgerechnet auf Vollzeitbasis waren im Durchschnitt 13.594 Mitarbeitende (2024: 13.192) beschäftigt, davon in Deutschland 8.526 (2024: 8.304) und im Ausland 5.068 (2024: 4.888). Bei den Konzernmitarbeitenden handelt es sich überwiegend um Angestellte.

3.5. Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen

Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
T €	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	47.899	52.978
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	30.099	24.929
Wertminderungsaufwendungen	338	599
Summe	78.336	78.506

3.6. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von T € 309.603 (2024: T € 296.492) enthalten hauptsächlich Miet-, Raum- und Instandhaltungskosten T € 80.170 (2024: T € 71.604) (darin enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge und Aufwendungen für Leasingverträge über Vermögenswerte von geringem Wert T € 24.275 (2024: T € 19.072)), Reisekosten T € 45.027 (2024: T € 47.145), sonstige Dienstleistungen T € 36.640 (2024: T € 36.587), Betriebs- und Verwaltungskosten T € 35.372 (2024: T € 30.419), Werbe- und Kommunikationskosten T € 23.963 (2024: T € 22.748), Rechts- und Beratungskosten T € 10.206 (2024: T € 10.193), Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T € 4.937 (2024: T € 4.229) sowie Spenden und Beiträge T € 2.952 (2024: T € 2.728). Weiterhin sind in diesem Posten die sonstigen Steuern in Höhe von T € 2.947 (2024: T € 3.052) ausgewiesen.

3.7. Finanzergebnis

Finanzergebnis		
T €	2025	2024
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	36	-1.359
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	3	102
Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen und Wertpapiere	50	-95
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	89	-1.352
Zinserträge	2.565	2.197
Zinsaufwendungen	-6.043	-5.454
a) Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-3.654	-2.606
b) Sonstige Zinsaufwendungen	-2.389	-2.848
Zinsergebnis	-3.478	-3.257
Finanzergebnis (inkl. Zinsergebnis)	-3.390	-4.609

3.8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
T €	2025	2024
Laufender Steueraufwand	-25.006	-24.113
Latente Steuern	-11.446	-7.724
Summe	-36.452	-31.837

Die latenten Steuern ergeben sich aus der während des Geschäftsjahres vorgenommenen erfolgswirksamen Bildung oder Auflösung von Steuerabgrenzungen. Die latenten Steuern sind in beiden Geschäftsjahren überwiegend auf die Entstehung oder Umkehrung von temporären Differenzen zurückzuführen. Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Ermittlungen der latenten Steuern unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Der erwartete Steueraufwand wird in den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

Ertragsteueraufwand		
T €	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	93.381	78.591
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuersatz: 32,0 %; 2024: 32,0 %)	29.880	25.149
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen/ sonstige Abweichungen	22	-584
Änderungen von Steuersätzen oder -gesetzen	2.237	0
Permanente Differenzen aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen, steuerfreien Erträgen u. a.	3.296	1.642
Laufende Steuern für Vorjahre	-915	1.083
Latente Steuern für Vorjahre	-49	-42
Effekte aus Wertberichtigungen/Nichtansatz von Verlustvorträgen	1.981	4.589
Ertragsteueraufwand	36.452	31.837

Der erwartete Steuersatz wurde für beide Geschäftsjahre unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % und eines Gewerbesteuerhebesatzes von 462 % ermittelt. Im Inland wird der Körperschaftsteuersatz ab dem Jahr 2028 von derzeit 15 % in 1 % Schritten auf 10 % im Jahr 2032 sinken. Die Auswirkungen auf die langfristigen latenten Steuern wurden in diesem Abschluss berücksichtigt. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,0 % und 33,1 %.

Steuerlatenzen aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden sind bei den folgenden Bilanzposten entstanden:

Steuerlatenzen				
	2025		2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
T €				
Immaterielle Vermögenswerte	4.432	12.060	4.643	12.678
Sachanlagen	784	10.428	1.402	13.133
Übrige Aktiva	3.393	4.016	3.164	4.639
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.415	0	130.411	0
Sonstige Rückstellungen	11.261	0	13.529	0
Übrige Passiva	396	250	790	195
Steuerliche Verlustvträge	987	0	1.745	0
Bruttowert	123.668	26.754	155.684	30.645
Saldierungen	-8.915	-8.915	-9.119	-9.119
Bilanzansatz	114.753	17.839	146.565	21.526

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile hinreichend wahrscheinlich ist. Die Bestimmung etwaiger Wertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die künftigen steuerlichen Ergebnisse. Die dabei vorgenommenen Einschätzungen können künftig Änderungen unterliegen.

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden latente Steuern in Höhe von T € -15.685 (2024: T € 1.226) verrechnet. Wesentliche Ursache ist die Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus den Pensionsverpflichtungen und dem Planvermögen.

Zum Bilanzstichtag werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvträge in Höhe von T € 4.587 (2024: T € 8.564) aktive latente Steuern angesetzt. Für steuerliche Verlustvträge in Höhe von T € 200.655 (2024: T € 186.918) wurden zum Bilanzstichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Realisierbarkeit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die steuerlichen Verlustvträge sind in voller Höhe nach der zurzeit geltenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich des deutschen Mindeststeuergesetzes auf Basis der OECD-Modellregelungen (Pillar 2). Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung bezüglich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

Alle wesentlichen Konzernunternehmen unterliegen einem Effektivsteuersatz vom mehr als 15 %. Ein entsprechend § 84 MinStG für die Jurisdiktionen des Konsolidierungskreises durchgeführter Safe Harbour Test wurde von allen Jurisdiktionen mit Ausnahme von Frankreich bestanden. Frankreich ist kein Niedrigsteuerland. Der geringe Effektivsteuersatz beruht insbesondere auf der Inanspruchnahme von R&D - Tax Credits. Selbst wenn diese Tax Credits nicht die Voraussetzungen der §§ 27, 28 MinSt für anerkannte oder marktfähige und übertragbare steuerliche Zulagen erfüllen sollten, wäre der mögliche Steuerbetrag immateriell für den Konzern. Eine nationale Mindeststeuer könnte für Bulgarien erhoben werden, da der Effektivsteuersatz von 15 % dort nicht erreicht wird und der De-Minimis-Escape in Bulgarien für Zwecke der nationalen Mindeststeuer keine Anwendung findet. Allerdings greift hier eine lokale Safe Harbour Regelung für die TÜV NORD Tätigkeiten in Bulgarien, so dass keine Mindeststeuer erhoben wird. Der mögliche Steuerbetrag, wenn die lokale Safe Harbour Regelung nicht erfüllt wäre, wäre immateriell für den Konzern.

4. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen latenten Steuern in Höhe von T € -15.685 (2024: T € 1.226) entfallen auf die im Geschäftsjahr verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne in Höhe von T € 25.161 (2024: T € -5.645). Die versicherungsmathematischen Gewinne nach latenten Steuern betragen T € 9.476 (2024: T € -4.419). Das sonstige Ergebnis vor latenten Steuern beträgt T € 15.819 (2024: T € -6.080).

5. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Konzern-Bilanz ist unter der Anwendung des IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Dabei werden solche Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unabhängig von ihrer Fälligkeit auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, sondern innerhalb des normalen Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Entsprechend IAS 12 werden die latenten Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

5.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2025	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	81.734	165.068	0	246.801
Veränderungen Konsolidierungskreis	2.480	22.429	0	24.909
Zugänge/laufende Investitionen	3.191	128	45	3.363
Abgänge	-6.953	0	0	-6.953
Umbuchungen	-35	0	0	-35
Währungsdifferenzen	-79	-108	0	-187
Stand 31. Dezember	80.337	187.517	45	267.898
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	66.447	11.535	0	77.982
Veränderungen Konsolidierungskreis	-278	0	0	-278
Zugänge	3.640	0	0	3.640
Abgänge	-6.843	0	0	-6.843
Umbuchungen	-35	0	0	-35
Währungsdifferenzen	-60	0	0	-60
Stand 31. Dezember	62.871	11.535	0	74.406
Nettowerte	17.466	175.982	45	193.492

Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklung 2024	Konzessionen, gewerbliche Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
T €				
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	78.966	158.929	2	237.897
Veränderungen Konsolidierungskreis	530	5.582	0	6.111
Zugänge/laufende Investitionen	2.763	500	0	3.263
Abgänge	-518	0	-2	-520
Umbuchungen	9	0	0	9
Währungsdifferenzen	-16	57	0	41
Stand 31. Dezember	81.734	165.068	0	246.801
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	62.723	11.535	0	74.258
Veränderungen Konsolidierungskreis	335	0	0	335
Zugänge	3.853	0	0	3.853
Abgänge	-452	0	0	-452
Währungsdifferenzen	-12	0	0	-12
Stand 31. Dezember	66.447	11.535	0	77.982
Nettowerte	15.286	153.533	0	168.819

Die Überprüfung aller in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, da der erzielbare Betrag über den Buchwertansätzen der jeweiligen Cash Generating Unit liegt.

Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des Fair Value less Cost of Disposal basiert, beinhalten die Einschätzung zur künftigen Ergebnisentwicklung sowie die Höhe der verwendeten Diskontierungssätze. Innerhalb des dreijährigen Planungszeitraums wird in allen Business Units mit einem jährlichen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich und einer Marge im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Der zur Diskontierung für jede Business Unit verwendete durchschnittliche Gesamtkapitalkostensatz (WACC) beträgt 7,50 % (2024: 7,50 %) unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern, wobei nach Ende des dreijährigen Planungszeitraums eine nachhaltige Wachstumsrate für alle Business Units von 1,8 % (2024: 1,8 %) verwendet wird.

Keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen könnte dazu führen, dass der Buchwert der verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwerte den erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich im Wesentlichen auf die Business Units Mobility (2025: T € 40.115; 2024: T € 40.237), Digital & Semiconductor (2025: T € 39.942; 2024: T € 39.942), Energy & Resources (2025: T € 38.525; 2024: T € 35.399), Certification (2025: T € 34.384; 2024: T € 14.877) sowie Industry (2025: T € 22.144; 2024: T € 22.406).

5.2. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2025	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	315.718	228.553	269.761
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	-572	-174
Zugänge/laufende Investitionen	2.142	9.773	20.029
Abgänge	-2.339	-11.052	-56.313
Umbuchungen	-94	562	1.791
Währungsdifferenzen	-652	-1.558	-1.774
Stand 31. Dezember	314.777	225.707	233.320
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	159.177	157.310	192.756
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-492	-138
Planmäßige Abschreibungen	6.035	12.257	25.295
Wertminderungsaufwendungen	334	0	0
Abgänge	-2.041	-10.827	-49.278
Umbuchungen	-1.006	25	2
Währungsdifferenzen	-271	-1.055	-1.236
Stand 31. Dezember	162.227	157.218	167.401
Nettowerte	152.550	68.489	65.919

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2025		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
		Anschaffungs-/ Herstellungskosten
14.439	828.471	Stand 1. Januar
-59	-802	Veränderungen Konsolidierungskreis
3.166	35.109	Zugänge/laufende Investitionen
-248	-69.952	Abgänge
-4.541	-2.282	Umbuchungen
-51	-4.034	Währungsdifferenzen
12.706	786.510	Stand 31. Dezember
		Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
451	509.694	Stand 1. Januar
0	-630	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	43.586	Planmäßige Abschreibungen
5	338	Wertminderungsaufwendungen
0	-62.146	Abgänge
0	-980	Umbuchungen
-3	-2.564	Währungsdifferenzen
453	487.298	Stand 31. Dezember
12.254	299.212	Nettowerte

Sachanlagevermögen			
Entwicklung 2024	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung
T €			
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	314.140	213.929	247.617
Veränderungen Konsolidierungskreis	47	86	1.728
Zugänge/laufende Investitionen	11.521	22.735	39.724
Abgänge	-2.078	-10.791	-24.752
Umbuchungen	-8.037	2.145	5.159
Währungsdifferenzen	125	450	285
Stand 31. Dezember	315.718	228.553	269.761
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	157.449	154.639	183.365
Veränderungen Konsolidierungskreis	36	26	820
Planmäßige Abschreibungen	6.168	13.038	29.665
Wertminderungsaufwendungen	376	0	0
Abgänge	-1.836	-10.670	-21.349
Umbuchungen	-3.071	-3	37
Währungsdifferenzen	54	280	218
Stand 31. Dezember	159.177	157.310	192.756
Nettowerte	156.541	71.243	77.005

Sachanlagevermögen		
Entwicklung 2024		
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe	T €
Anschaffungs-/ Herstellungskosten		
23.177	798.863	Stand 1. Januar
45	1.906	Veränderungen Konsolidierungskreis
9.968	83.948	Zugänge/laufende Investitionen
-115	-37.736	Abgänge
-18.641	-19.375	Umbuchungen
5	864	Währungsdifferenzen
14.439	828.471	Stand 31. Dezember
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen		
190	495.643	Stand 1. Januar
18	901	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	48.871	Planmäßige Abschreibungen
223	599	Wertminderungsaufwendungen
0	-33.855	Abgänge
20	-3.017	Umbuchungen
0	552	Währungsdifferenzen
451	509.694	Stand 31. Dezember
13.988	318.777	Nettowerte

Die folgenden Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen:

Verfügungsbeschränkungen		
T €	31.12.2025	31.12.2024
Technische Anlagen und Maschinen	694	685
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	571	523
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104	0

Sachanlagen in Höhe von T € 4.044 (2024: T € 4.712) sind als Sicherheit für Schulden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs verpfändet. Die besicherten Verbindlichkeiten betragen T € 1.582 (2024: T € 770) zum 31. Dezember 2025.

Entschädigungszahlungen von Dritten sind in Höhe von T € 6.200 (2024: T € 1.434) in den sonstigen Erträgen erfasst.

5.3. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entwickelten sich wie folgt:

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien				
Entwicklung 2025				
T €	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand 1. Januar	4.929	11.663	1.618	18.210
Zugänge/laufende Investitionen	0	3.103	0	3.103
Umbuchungen	956	2.854	-1.618	2.192
Stand 31. Dezember	5.885	17.620	0	23.505
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand 1. Januar	0	1.505	0	1.505
Planmäßige Abschreibungen	0	673	0	673
Umbuchungen	0	996	0	996
Stand 31. Dezember	0	3.174	0	3.174
Nettowerte	5.885	14.446	0	20.331

Die Umbuchungen enthalten zuvor selbst genutzte Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien Erträge in Höhe von T € 2.814 erzielt. Die direkt zuordenbaren Aufwendungen betrugen T € 819 und entfallen auf Immobilien, mit denen im Geschäftsjahr Mieterträge erzielt wurden.

Die Marktwerte für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betragen rd. Mio. € 34 zum 31. Dezember 2025.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien				
Entwicklung 2024				
T €	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Anlagen im Bau	Summe

**Anschaffungs-/
Herstellungskosten**

Stand 1. Januar	0	0	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	157	0	1.245	1.402
Umbuchungen	4.772	11.663	373	16.808
Stand 31. Dezember	4.929	11.663	1.618	18.210

**Kumulierte Abschreibungen
und Wertminderungsaufwendungen**

Stand 1. Januar	0	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	0	255	0	255
Umbuchungen	0	1.250	0	1.250
Stand 31. Dezember	0	1.505	0	1.505
Nettowerte	4.929	10.158	1.618	16.705

Die Umbuchungen betreffen zuvor selbst genutzte Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien Erträge in Höhe von T € 2.106 erzielt. Die direkt zuordenbaren Aufwendungen betrugen T € 875 und entfallen auf Immobilien, mit denen im Geschäftsjahr Mieterträge erzielt wurden.

Die Marktwerte für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien betragen rd. Mio. € 29 zum 31. Dezember 2024.

5.4. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses bilanziert sind:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen				
T €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	IT, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
1. Januar 2025	75.311	17.594	626	93.531
Zugänge	25.926	20.325	294	46.545
Abgänge	-6.994	-253	-26	-7.273
Abschreibungen	-19.889	-9.953	-257	-30.099
31. Dezember 2025	74.354	27.713	637	102.704
1. Januar 2024	79.372	6.246	586	86.204
Zugänge	18.353	18.340	480	37.173
Abgänge	-2.328	-2.564	-25	-4.917
Abschreibungen	-20.086	-4.428	-415	-24.929
31. Dezember 2024	75.311	17.594	626	93.531

Der Konzern mietet im Bereich Immobilien vor allem Bürogebäude, Prüfstationen sowie Labore. Längerfristige Leasingverträge bestehen insbesondere bei Immobilien. Zum 31. Dezember 2025 waren 15 Immobilienverträge mit Restlaufzeiten von mehr als zehn Jahren abgeschlossen. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich in Abschnitt 5.15.

5.5. At Equity bilanzierte Finanzanlagen

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen handelt es sich um die nachfolgenden Gesellschaften:

At Equity bilanzierte Finanzanlagen	
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
Ammonit Wind Tunnel GmbH, Bargeschagen/Deutschland	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI) i.L., Edinburgh/Großbritannien	24,10
Laug - Rumpel GmbH, Würzburg/Deutschland	30,00
SIPIZ AG, Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung, Olten/Schweiz	49,00
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00

Die zusammengefassten Finanzinformationen der Unternehmen, die einzeln und in Summe nicht von wesentlicher Bedeutung für den Konzern sind, gehen aus der nachfolgenden Tabelle hervor. Bei der Ermittlung dieser Daten wurde auf die letzten verfügbaren Abschlüsse zurückgegriffen (vgl. 2.5.).

Ergebnisdaten		
T €	2025	2024
Umsatzerlöse	8.520	9.299
Ergebnis nach Steuern	313	-179

Bilanzdaten		
T €	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Vermögenswerte	7.480	8.283
Langfristige Vermögenswerte	3.693	3.669
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.194	7.917
Langfristige Verbindlichkeiten	2.051	1.781
Eigenkapital	4.928	2.254

Die Konzernbuchwerte der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Buchwertentwicklung		
T €	2025	2024
Stand 1. Januar	5.946	5.524
Veränderungen Konsolidierungskreis	95	0
Zugänge	1.499	1.832
Abgänge	-102	-164
Ergebnis nach Steuern	35	-27
Sonstiges Ergebnis	35	59
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-362	-110
Wertminderungen	0	-1.168
Stand 31. Dezember	7.146	5.946

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2025 entfallen mit T € 1.499 auf Kaufpreiszahlungen sowie geleistete Kommanditeinlagen bei der 3spin Learning GmbH & Co. KG nach Erreichen vertraglicher Meilensteine.

Die nicht im Konzernabschluss angesetzten Verluste aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen, deren Einbeziehung in die Wertermittlung zu einem negativen Buchwert führen würde, belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf T € 655 (2024: T € 658).

5.6. Andere finanzielle Vermögenswerte

Die Beteiligungen der TÜV NORD AG sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (vgl. 7.9.) zu entnehmen.

Die anderen finanziellen Vermögenswerte entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2025			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	11.014	1.020	213
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.743	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	4.148	0	0
Neubewertungen	0	0	4
Abgänge	-25	-450	0
Umbuchungen	0	0	0
Währungsdifferenzen	-190	-44	-9
Stand 31. Dezember	18.689	527	208
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	6.384	148	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.758	0	0
Zuschreibungen	-74	0	0
Währungsdifferenzen	-60	0	0
Stand 31. Dezember	10.008	148	0
Nettowerte	8.681	379	208

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2025
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs-kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs-versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	1.898	212	14.357	Stand 1. Januar
0	500	335	4.578	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	7.322	10	11.480	Zugänge/laufende Investitionen
0	0	-3	1	Neubewertungen
0	-45	151	-368	Abgänge
0	0	-105	-105	Umbuchungen
0	0	0	-243	Währungsdifferenzen
0	9.675	600	29.699	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	1.535	0	8.066	Stand 1. Januar
0	500	0	4.258	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	0	-74	Zuschreibungen
0	0	0	-60	Währungsdifferenzen
0	2.035	0	12.190	Stand 31. Dezember
0	7.641	600	17.509	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind. Im Geschäftsjahr 2025 entfallen die Zugänge nahezu vollumfänglich auf geleistete Kapitaleinzahlungen in die ALTER TECHNOLOGY US, Inc., Plymouth/USA.

Die Zugänge unter den Ausleihungen resultieren im Wesentlichen mit T € 7.150 aus der Ausreichung eines Darlehens an die AHV Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine VVaG, Essen.

Andere finanzielle Vermögenswerte			
Entwicklung 2024			
T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	Sonstige Beteiligungen
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand 1. Januar	11.131	1.262	215
Veränderungen Konsolidierungskreis	-193	0	0
Zugänge/laufende Investitionen	428	66	0
Neubewertungen	0	0	4
Abgänge	-458	-34	0
Umbuchungen	0	-303	0
Währungsdifferenzen	105	29	-6
Stand 31. Dezember	11.014	1.020	213
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen			
Stand 1. Januar	6.270	148	0
Zugänge	86	0	0
Währungsdifferenzen	28	0	0
Stand 31. Dezember	6.384	148	0
Nettowerte	4.630	872	213

				Andere finanzielle Vermögenswerte
				Entwicklung 2024
Langfristige Wertpapiere	Ausleihungen	Deckungs- kapitalanteile aufgrund von Rückdeckungs- versicherungen	Summe	T €
				Anschaffungs-/ Herstellungskosten
0	2.799	282	15.689	Stand 1. Januar
0	0	0	-193	Veränderungen Konsolidierungskreis
0	0	16	510	Zugänge/laufende Investitionen
0	0	0	4	Neubewertungen
0	-901	-145	-1.538	Abgänge
0	0	59	-244	Umbuchungen
0	0	0	128	Währungsdifferenzen
0	1.898	212	14.357	Stand 31. Dezember
				Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen
0	1.535	0	7.952	Stand 1. Januar
0	0	0	86	Zugänge
0	0	0	28	Währungsdifferenzen
0	1.535	0	8.066	Stand 31. Dezember
0	364	212	6.291	Nettowerte

Zugänge/laufende Investitionen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Geschäftsjahr 2024 erworbene Gesellschaften, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch von untergeordneter Bedeutung sind.

5.7. Vorräte

Vorräte		
T €	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.435	5.592
Geleistete Anzahlungen	4.118	3.444
Summe	10.553	9.036

In den Vorräten sind wie im Vorjahr keine Abwertungen enthalten.

5.8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Entsprechend ihrer restlichen Laufzeit lassen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen wie folgt aufgliedern:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
T €	2025			2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber Dritten	236.239	1.283	237.522	226.529	505	227.034
aus Vertragsvermögenswerten	96.776	0	96.776	88.438	0	88.438
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.133	79	1.212	1.670	103	1.773
Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	1.178	46	1.224	1.360	133	1.493
Summe	335.325	1.409	336.734	317.997	741	318.738

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallraten und zukunftsgerichtete Gegebenheiten berücksichtigt. Die erwarteten Kreditausfälle ergeben sich nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 wie folgt:

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2025			
T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,8	224.979	4.074
1–30 Tage fällig	7,2	71.147	5.119
31–60 Tage fällig	12,6	21.372	2.692
61–90 Tage fällig	20,5	7.313	1.499
über 90 Tage fällig	28,5	31.985	9.114
Summe		356.796	22.498

Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2024

T €	erwarteter Verlust in %	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Wertberichtigung
aktuell	1,8	211.051	3.825
1–30 Tage fällig	7,2	64.740	4.675
31–60 Tage fällig	12,6	17.528	2.208
61–90 Tage fällig	20,5	7.869	1.613
über 90 Tage fällig	28,5	37.208	10.603
Summe		338.396	22.924

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigungen

T €	2025	2024
Stand 1. Januar	22.924	21.574
Veränderungen Konsolidierungskreis	47	5
Zuführung	4.937	4.229
Verbrauch	3.815	1.810
Auflösung	1.595	1.073
Stand 31. Dezember	22.498	22.924

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von T € 4.937 (2024: T € 4.229) vorgenommen.

Auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Joint Ventures, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen waren keine wesentlichen Wertberichtigungen erforderlich.

5.9. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig und von weniger als einem Jahr als kurzfristig eingestuft. Im Wesentlichen werden Abgrenzungsposten und Steuererstattungsansprüche ausgewiesen.

Sonstige Vermögenswerte

T €	2025			2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Sonstige Vermögenswerte	31.310	11.863	43.173	31.769	9.874	41.643

5.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um Schecks, Kassenbestände sowie um Guthaben bei unterschiedlichen Kreditinstituten in unterschiedlicher Währung. Die Guthaben werden marktüblich verzinst.

5.11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

In dem Posten wurden im Vorjahr bebaute Grundstücke ausgewiesen, die im Berichtsjahr veräußert worden sind.

5.12. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2025 vgl. „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das Kapitalmanagement des TÜV NORD Konzerns zielt neben der Sicherstellung der Unternehmensfortführung durch Erhaltung einer starken Eigenkapitalausstattung darauf ab, eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Das Eigenkapital wird regelmäßig auf Basis verschiedener Kennzahlen überwacht.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T € 10.000 und ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Alle Aktien sind voll einbezahlt.

Die TÜV NORD AG verfügt zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 weder über bedingtes Kapital noch über genehmigtes Kapital. Die TÜV NORD AG gewährt keine aktienbasierte Vergütung (Aktienoptionsprogramm) an ihre Mitarbeitenden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des TÜV NORD Konzerns in Höhe von T € 114.413 entspricht der Kapitalrücklage der TÜV NORD AG.

Nachrangige Namensschuldverschreibung

Zum 31. Dezember 2025 betragen die von der TÜV NORD AG aufgenommenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen T € 30.000.

Am 8. Dezember 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 10.000 beim RWTÜV e.V., Essen/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 7. Juni 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine jährliche Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG.

Am 1. Oktober 2015 hat die TÜV NORD AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung ohne feste Laufzeit in Höhe von T € 11.000 beim TÜV Nord e.V., Hamburg/Deutschland, sowie in Höhe von T € 9.000 beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., Hannover/Deutschland, aufgenommen. Der Zinssatz betrug 4,125 % bis zum 31. März 2021 und erhöht sich danach für jede weitere Fünfjahresperiode um 100 Basispunkte. Eine jährliche Kündigungsmöglichkeit besteht ausschließlich für die TÜV NORD AG.

Die Zinszahlungen liegen im Ermessen der TÜV NORD AG. Sie sind in vollem Umfang auch nachträglich zu zahlen u. a. bei Rückzahlung der Namensschuldverschreibung, Ausschüttungen an die Anteilseigner oder Rückzahlung anderer gleichrangiger Verbindlichkeiten bzw. bei wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2006 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS ausgewiesen.

Sonstige Eigenkapitalposten

Die sonstigen Eigenkapitalposten enthalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalauswirkungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften, aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsplänen und die auf diese Sachverhalte erfassten latenten Steuern.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Konzerngesellschaften:

Nicht beherrschende Anteile		
T €	31.12.2025	31.12.2024
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	0	1.125
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	2.821	2.666
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	1.189	902
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	4.500	4.686
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	13.916	12.862
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	1.745	1.592
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	1.246	1.284
TÜV NORD Hangzhou Co. Ltd., Hangzhou/China	2.690	2.326
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1.233	1.232
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	839	863
Diverse andere Gesellschaften	159	2.258
Summe	30.338	31.796

Die Stimmrechte anderer Gesellschafter entsprechen ihrem Anteil am Eigenkapital. Auf weitere Angaben zu den Tochtergesellschaften, an denen nicht beherrschende andere Gesellschafter beteiligt sind, wird mangels Wesentlichkeit verzichtet. Weitere Informationen finden sich in der Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes im Kapitel 7.9.

5.13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeitende und Hinterbliebene gebildet, soweit es sich um einen leistungsorientierten Versorgungsplan (Defined Benefit Plan) handelt. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Versorgungsverpflichtungen, die in jedem Jahr neu vorgenommen werden. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und bestehen aus Dienstzeit- und Zinsaufwand.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ausgewiesen und unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt eine Überleitung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste.

Der Nettopensionsaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Zum 30. Dezember 2008 erfolgte die Erstdotierung eines Contractual Trust Agreements (CTA). Dabei wurden Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherungen dem TÜV NORD PENSION TRUST e. V. zugeführt, die ausschließlich und unwiderruflich der Deckung und Finanzierung der Pensionsverpflichtungen dienen. Nach IFRS sind die Vermögenswerte dieses CTA als Plan Assets anzusehen. Das Planvermögen besteht im Wesentlichen aus diesen Rückdeckungsversicherungen. Die Pläne belasten den Konzern mit allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie z. B. Langlebigkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktrisiko.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (versicherungsmathematischer Barwert der erdienten Versorgungsansprüche oder Defined Benefit Obligation (DBO)) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung wird gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected Unit Credit Method ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten künftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden.

Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit des/der betreffenden Mitarbeitenden verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

Parameter	2025	2024
%		
Diskontierungszinssatz per 31. Dezember	3,6	3,0
Künftige Rentensteigerungen	1,6	1,6
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0	2,0
Fluktuation	2,0	2,0

Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Bezug auf die Sterblichkeit basieren für Deutschland auf den Richttafeln 2018G in der Fassung von Oktober 2018 von Heubeck. Die versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland und in anderen Ländern unterscheiden sich, mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes, nicht wesentlich.

Im Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Zusagen der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen auf der Grundlage von Betriebsvereinbarungen sowie tarifvertraglicher und einzelvertraglicher Basis.

Konzern-Anhang

Leistungsorientierte Versorgungszusagen wurden nur bei einem Eintritt bis zum 31. Dezember 1991 bzw. 31. Dezember 1993 gegeben. Die Höhe dieser Zusagen bemisst sich nach dem anrechnungsfähigen Einkommen und/oder der Sozialversicherungsrente sowie der Dienstzeit.

Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens ergibt sich wie folgt:

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2025			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Netto DBO
Stand 1. Januar 2025	970.216	657.152	313.064
Laufender Dienstzeitaufwand	5.148	0	5.148
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	28.123	18.102	10.021
Nettopensionsaufwand	33.271	18.102	15.169
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-60.284	-35.123	-25.161
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-60.284	-35.123	-25.161
Pensionszahlungen	-61.563	0	-61.563
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	-44.824	44.824
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	11.746	-11.746
Zahlungen gesamt	-61.563	-33.078	-28.485
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-681	1.482	-2.163
Stand 31. Dezember 2025	880.959	608.535	272.424

Veränderung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens 2024			
T €	Pensions- verpflichtungen	Planvermögen	Netto DBO
Stand 1. Januar 2024	991.828	672.872	318.956
Laufender Dienstzeitaufwand	6.630	0	6.630
Nettozinsaufwand (Zinsaufwand/Zinsertrag)	28.818	18.896	9.922
Nettopensionsaufwand	35.448	18.896	16.552
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus Veränderung finanzieller Annahmen	2.230	-3.415	5.645
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	2.230	-3.415	5.645
Pensionszahlungen	-59.857	0	-59.857
Zahlungen aus dem Versorgungsplan	0	-44.853	44.853
Beiträge Arbeitgeber zum Versorgungsplan	0	11.000	-11.000
Zahlungen gesamt	-59.857	-33.853	-26.004
Übertragung von Verpflichtungen	905	612	293
Veränderungen Konsolidierungskreis/Wechselkurs- und sonstige Effekte	-338	2.040	-2.378
Stand 31. Dezember 2024	970.216	657.152	313.064

Die Relation zwischen der Leistungsverpflichtung und dem Planvermögen spiegelt den Finanzierungsgrad des jeweiligen Pensionsplans wider, wobei eine das Planvermögen übersteigende Leistungsverpflichtung eine Planunterdeckung darstellt. Sowohl Leistungsverpflichtung als auch Planvermögen können im Zeitablauf schwanken, was zu einer Erhöhung/Verminderung der Planunterdeckung führen kann. Gründe für solche Schwankungen können Veränderungen des Marktzinses, und damit des Diskontierungszinses, oder auch die Anpassung an versicherungsmathematische Annahmen sein.

Das Planvermögen des TÜV NORD Konzerns besteht im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen. Eine Preisnotierung an einem aktiven Markt besteht für Rückdeckungsversicherungen nicht. Die Planunterdeckung wird durch operative Cashflows gedeckt. Langfristiges Ziel des TÜV NORD Konzerns ist es, die Deckungslücke der Altersversorgung sukzessive zu verringern. Seit 2022 gehören auch Investitionen in Immobilien zum Planvermögen. Der Wert des Planvermögens in Zusammenhang mit Immobilien beträgt zum Stichtag rd. Mio. € 47,7. Die Beiträge der Arbeitgeber in das Planvermögen werden 2026 voraussichtlich Mio. € 10,0 betragen. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 10,0 Jahre (2024: 10,6 Jahre).

Die nachfolgende Übersicht stellt die Auswirkungen von Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen (DBO) dar. Die Analyse bezieht sich auf die Parameter, bei denen eine Änderung zum Abschlussstichtag für möglich gehalten wurde. Es handelt sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Pensionsverpflichtung gewichtet wurden. Bei der Berechnung wurden Korrelationen zwischen den Parametern nicht berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse			
	Veränderung des Parameters	Erhöhung des Parameters in %	Verringerung des Parameters in %
Rechnungszins in %	1,0	Rückgang DBO um 9,1	Erhöhung DBO um 10,8
Rententrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 4,9	Rückgang DBO um 4,5
Lohn- und Gehaltstrend in %	0,5	Erhöhung DBO um 0,2	Rückgang DBO um 0,2
Lebenserwartung in Jahren	1,0	Erhöhung DBO um 5,9	Rückgang DBO um 6,2

Arbeitgeberbeiträge an die gesetzliche Rentenversicherung sowie Beiträge an sonstige beitragsorientierte Versorgungspläne wurden 2025 in Höhe von Mio. € 62,2 geleistet (2024: Mio. € 56,9).

5.14. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen			
T €	Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich	Übrige sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 1. Januar 2025	66.522	41.065	107.587
Zuführung	44.838	9.424	54.262
Verbrauch	44.022	4.565	48.587
Auflösung	5.633	10.563	16.196
Umbuchungen/Übertragungen	-8	7	-1
Währungsdifferenzen	-538	-135	-673
Stand 31. Dezember 2025	61.160	35.231	96.391

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich werden im Wesentlichen für Jubiläumszahlungen, Beihilfeverpflichtungen, Altersteilzeit und sonstige Personal- und Personalnebenkosten gebildet.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen aus dem Personal- und Sozialbereich zum 31. Dezember 2025 sind T € 24.946 (2024: T € 25.265) langfristig und T € 36.214 (2024: T € 41.257) kurzfristig.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Risiken drohender Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für sonstige Risiken.

Vom Gesamtbetrag der übrigen sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2025 sind T € 5.267 (2024: T € 4.702) langfristig und T € 29.964 (2024: T € 36.363) kurzfristig. Es sind keine wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen vorgenommen worden.

5.15. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Entsprechend ihrer Restlaufzeit lassen sich die zahlungswirksamen Verbindlichkeiten folgendermaßen gliedern:

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten						
T €	2025			2024		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.923	13.970	45.893	51.162	228	51.390
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	28.703	77.030	105.733	22.076	73.455	95.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	61.773	0	61.773	66.771	0	66.771
aus Vertragsverbindlichkeiten	86.673	0	86.673	83.457	0	83.457
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	933	0	933	1.062	4	1.066
Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	1.085	0	1.085	883	0	883
Ausstehende Rechnungen	35.142	0	35.142	38.363	0	38.363
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft	38.309	750	39.059	38.819	684	39.503
Sonstige Steuern	30.964	0	30.964	29.085	0	29.085
Andere Verbindlichkeiten	49.273	10.839	60.112	43.098	8.080	51.178
Summe Verbindlichkeiten	364.779	102.589	467.368	374.775	82.450	457.225

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in Höhe der künftigen Verpflichtung passiviert. Die Tabelle zeigt die zukünftigen undiskontierten Mindestleasingzahlungen:

T €	bis 1 Jahr	1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	31.943	57.664	30.387	119.994

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T € 29.434 (2024: T € 24.225) sowie Zinszahlungen für Leasing von T € 3.654 (2024: T € 2.606) getätigt. Zu Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert vgl. 3.6.

Die Verbindlichkeiten aus Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Aufträgen, bei denen die vereinnahmten Kundenanzahlungen die kumulierten Forderungen aus der Abwicklung der jeweiligen Aufträge übersteigen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft enthalten T € 25.877 (2024: T € 26.705) für Verpflichtungen aus Freizeitausgleich und T € 9.079 (2024: T € 9.621) für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub.

Zum 31. Dezember 2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagevermögen in Höhe von T € 3.349 (2024: T € 20.138).

5.16. Eventualschulden

Haftungsverhältnisse bestehen für Sachverhalte, für welche die TÜV NORD AG und ihre Tochtergesellschaften Garantien zugunsten unterschiedlicher Vertragspartner gegeben haben.

Im Berichtsjahr bestehen Haftungsverhältnisse bei der TÜV NORD AG in Höhe von T € 14.291 (2024: T € 12.869) aus Bankavalen gegenüber fremden Dritten für verbundene Unternehmen. Darüber hinaus hat die TÜV NORD AG gegenüber fremden Dritten Bürgschaften für verbundene Unternehmen in Höhe von T € 24.878 (2024: T € 10.949) herausgelegt.

Die TÜV NORD AG übernimmt u.a. mit Vertragserfüllungsgarantien die Haftung für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften im Rahmen von gemeinsamen Projekten und Konsortien. Kommt der Konsortialpartner seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe des vereinbarten Bürgschaftsbetrags auf die TÜV NORD AG zukommen. Im Regelfall werden hier Laufzeiten entsprechend dem zugehörigen Grundgeschäft vereinbart.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Eventualschulden wird als sehr gering eingeschätzt.

5.17. Rechtsverfahren

Die TÜV NORD AG und ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten. Für entsprechende Belastungen aus anderen Gerichtsverfahren wurden bei der jeweiligen Gesellschaft Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet. Diese belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T € 1.633 (2024: T € 2.142).

6. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen durch Dritte.

7. Sonstige Angaben

7.1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, liegen nicht vor.

Nach dem Bilanzstichtag hat der Konzern seine Anteile an der Laug – Rumpel GmbH, Würzburg, von 30 % auf 100 % erhöht. Damit erlangt der Konzern Kontrolle über die Gesellschaft. Der Kaufpreis liegt im niedrigen einstelligen Mio. € Bereich. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nicht wesentlich.

7.2. Angaben zu Konzernabschlussprüferhonoraren

Im Berichtsjahr sind für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, folgende Honorare als Aufwand gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB erfasst worden.

Prüferhonorare		
T €	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	800	784
Steuerberatungsleistungen	11	8
Sonstige Leistungen	194	72
Summe	1.005	864

7.3. Zukünftige Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Die nach dem Abschlussstichtag zu erhaltenden, vertraglich vereinbarten, nicht diskontierten Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sind wie folgt fällig:

Zukünftige Leasingzahlungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		
T €	2025	2024
< 1 Jahr	1.757	1.700
1-2 Jahre	1.742	1.418
2-3 Jahre	1.434	1.170
3-4 Jahre	1.161	661
4-5 Jahre	806	536
> 5 Jahre	4.622	5.024
Summe	11.522	10.509

7.4. Finanzinstrumente

In den folgenden Übersichten ist für das Berichts- und das Vorjahr die Bewertung der nach IFRS 9 relevanten Kategorien von Finanzinstrumenten dargestellt.

Finanzinstrumente 31. Dezember 2025			
T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.682		8.682
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	379		379
Sonstige Beteiligungen	208		208
Ausleihungen	7.641	7.641	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.783	11.783	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	333.015	333.015	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13.977	13.977	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123.706	123.706	
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.970	13.970	
Sonstige Verbindlichkeiten	11.589	3.933	7.656
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.923	31.923	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	61.773	61.773	
Sonstige Verbindlichkeiten	209.429	209.429	

Finanzinstrumente 31. Dezember 2024

T €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.630		4.630
Anteile an JV und assoziierten Unternehmen (nicht at Equity)	872		872
Sonstige Beteiligungen	213		213
Ausleihungen	364	364	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.710	8.710	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	314.967	314.967	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.483	18.483	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	141.599	141.599	
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	228	228	
Sonstige Verbindlichkeiten	8.598	8.098	500
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.162	51.162	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	66.771	66.771	
Sonstige Verbindlichkeiten	203.529	203.529	

Auf Grundlage der drei in IFRS 13.72ff. aufgeführten Stufen der Bewertungshierarchie erfolgt die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Verfügbarkeit relevanter Informationen. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in die am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Diese wurde auf die oben genannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angewendet. Im Berichtszeitraum waren hieraus keine Gewinne oder Verluste zu verzeichnen.

Für die kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzfristigen Restlaufzeiten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten entsprechen.

Nettoergebnisse

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

Nettoergebnisse						
T €	2025			2024		
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus Abgang
Finanzielle Vermögenswerte	2.565	-7.168	0	2.197	-2.130	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-2.227	978	0	-2.789	343	0

Das dargestellte Nettozinsergebnis sowie die Aufwendungen aus der Folgebewertung entfallen zum überwiegenden Teil auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Erträge aus der Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten entfallen im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen auf die Auflösung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten, die der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ zugeordnet sind. Im Geschäftsjahr 2024 entfielen die Erträge vollumfänglich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten und Wertminderungen für Ausleihungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand für Forderungen (im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) ist im sonstigen Aufwand erfasst.

7.5. Management der finanziellen Risiken

Die Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Bei diesen Risiken handelt es sich um Kreditrisiken, Liquiditäts- sowie Marktrisiken in Form von Währungs- und Zinsrisiken. Den Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs in den Gesellschaften durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld wird mit einer stringenten liquiditäts- und chancenorientierten Unternehmensführung entgegengewirkt.

Die konzernweite Steuerung und Begrenzung dieser Risiken erfolgt im Rahmen des zentralen Risikomanagements der TÜV NORD AG. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken werden im Konzern-Lagebericht näher erläutert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken existieren insbesondere aus dem operativen Geschäft; erhöhte Forderungsausfälle bedingt durch das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld können nicht ausgeschlossen werden. Die Forderungen der TÜV NORD-Konzerngesellschaften unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko, für das in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt werden. Bei Bedarf werden für einzelne Vertragspartner Ausfallversicherungen mit Selbstbehalt abgeschlossen. Des Weiteren wird z. B. Vorkasse gefordert. Um das Ausfallrisiko zu minimieren, werden vor Vertragsabschluss Bonitätsprüfungen entsprechend den internen Richtlinien vorgenommen. Außerdem findet eine regelmäßige Überprüfung der Kundenbonität während der Vertragslaufzeit statt.

Bei konkreten Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen vorgesorgt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen orientieren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Vertragsvermögenswerten und Ausleihungen können maximal in Höhe ihres Buchwerts zum 31. Dezember 2025 ausfallen. Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Kapitel 5.8. dargestellt.

Das maximale Kreditrisiko bei zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten und den Finanzinstrumenten entspricht zum 31. Dezember 2025 deren Marktwert.

Liquiditätsrisiken

Die Steuerung möglicher Liquiditätsrisiken – die Gefahr, dass der Konzern nicht zu jeder Zeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann – wird durch eine umfassende kurz- und langfristige Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien sichergestellt. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme an Cash-Pooling-Vereinbarungen oder Darlehen von Banken und Konzernunternehmen, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Bankguthaben werden bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten.

Zur Deckung des konzernzentralen Finanzbedarfs werden unterschiedliche am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Bei Ereignissen, die zu einem unerwarteten Liquiditätsbedarf führen, kann sowohl auf vorhandene Liquidität in Form von Barmitteln als auch auf einen Kreditrahmen zurückgegriffen werden.

Es besteht eine Kreditlinie in Höhe von T € 150.000 (2024: T € 150.000), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Die Inanspruchnahme betrug T € 30.000 zum 31. Dezember 2025 (2024: T € 50.000). Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zuzüglich einer Marge von aktuell 85 Basispunkten, mindestens 0,85 % pro Jahr.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen und die daraus resultierenden Mittelabflüsse ergibt sich aus dem Restlaufzeiteisenpiegel der Verbindlichkeiten (vgl. 5.15.).

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren aus in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch die Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren künftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig entwickeln können.

Das Wechselkursrisiko hat nur eine untergeordnete Bedeutung, da die Forderungen und Verbindlichkeiten im Land, in dem die jeweilige Gesellschaft ihren Sitz hat, in lokaler Währung fällig werden. Länderrisiken bestehen derzeit kaum.

7.6. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen

Nach IAS 24 ergeben sich Offenlegungspflichten zum einen hinsichtlich der Beziehungen mit Unternehmen, die nicht vollkonsolidiert werden, und zum anderen mit nahestehenden Personen.

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig.

Als nahestehende Unternehmen des TÜV NORD Konzerns kommen grundsätzlich die Vereine TÜV Nord e.V., TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V., RWTÜV e.V., die „Aktaios“ Verwaltungs-GmbH sowie die RWTÜV GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Betracht. Für weitere Informationen im Hinblick auf die bei den Vereinen aufgenommenen Namensschuldverschreibungen vgl. 5.12.

Zudem steht der Konzern neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen vorgenommen, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Als nahestehende natürliche Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

7.7. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst gemäß IAS 24 die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt auf T € 2.631 (2024: T € 2.510), davon betreffen T € 2.383 (2024: T € 2.079) kurzfristig fällige Leistungen und T € 248 (2024: T € 431) langfristig fällige Leistungen.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen (z. B. Einmalzahlungen) beliefen sich auf T € 1.631 (2024: T € 848). Es bestehen Pensionsverpflichtungen (DBO) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von T € 11.408 (2024: T € 12.657).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bezogen für ihre Tätigkeit eine Vergütung von T € 633 (2024: T € 636).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Abfindungen gezahlt.

7.8. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem sich nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergebenden Bilanzgewinn der TÜV NORD AG T € 4.000 an die Aktionäre auszuschütten.

7.9. Aufstellung der konsolidierten Unternehmen und des Anteilsbesitzes

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD France S.A.S., Toulouse/Frankreich	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD Holdings Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD S.A.U., Sevilla/Spanien	100,00
ALTER TECHNOLOGY TÜV NORD UK Ltd., Livingston/Großbritannien	100,00
Asesoría y Control en Protección Radiológica, S.L. (ACPRO), Barcelona/Spanien	100,00
Avanta Academy Pte Ltd., Singapur/Singapur	51,00
Avanta Global Pte Ltd., Singapur/Singapur	100,00
Controllo e Certificazione Prodotti Biologici S.r.L. (CCPB), Bologna/Italien	100,00
DMT Consulting Limited, Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Consulting Private Limited, Kolkata/Indien	51,00
DMT Energy Engineers GmbH (vormals EE Energy Engineers GmbH), Essen/Deutschland	100,00
DMT Engineering Surveying GmbH & Co. KG, Herne/Deutschland	¹⁾ 100,00
DMT GEOSCIENCES LTD., Calgary/Kanada	100,00
DMT GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	^{1) 2)} 100,00
DMT-Group – Consulting and Engineering Services Ltda, Belo Horizonte/Brasilien	51,00
DMT Petrologic GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
ENCOS GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
Enterprise Products Integration Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
EPI Certification Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
EPI Europe B.V., Velp/Niederlande	100,00
EPI LATAM LLC, Miami/USA	100,00
FS FAHRZEUG-SERVICE GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
GFÜ Gutachtenservice und Fahrzeug-Überprüfung GmbH, Klein-Winternheim/Deutschland	100,00
Guangzhou TÜV Industrial Technical Services Company Ltd., Guangzhou/China	100,00
GWQ GmbH & Co. KG, Moers/Deutschland	¹⁾ 100,00
Höntzsch GmbH & Co. KG, Waiblingen/Deutschland	¹⁾ 100,00
HTV ALTER TECHNOLOGY GmbH (vormals HTV Halbleiter-Test und Vertriebsgesellschaft mbH), Bensheim/Deutschland	96,49
ING ATEST d.o.o., Split /Kroatien	100,00
Ing.-Büro Blum & Lesemann GmbH & Co. KG, Lemgo/Deutschland	¹⁾ 100,00
Ingenieurbüro Hofmann GmbH & Co. KG, Bamberg/Deutschland	¹⁾ 100,00
MEDITÜV GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe TÜV NORD, Hannover/Deutschland	¹⁾ 100,00
Nord-Kurs GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	¹⁾ 100,00
OICOS S.r.L., Bologna/Italien	55,00
PfB GmbH & Co. Prüfzentrum für Bauelemente KG, Stephanskirchen/Deutschland	¹⁾ 51,00
PT. TÜV NORD Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00
SAGA - Engineering Projects LDA, Lissabon/Portugal	51,00
THE INSPECTION COMPANY OF KOREA (INCOK), Seoul/Südkorea	100,00
TÜ-Service Anlagentechnik GmbH & Co. KG, Potsdam/Deutschland	¹⁾ 100,00
TÜV ASIA PACIFIC LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV CYPRUS LTD., Nikosia/Zypern	60,16
TÜV Eesti OÜ, Tallinn/Estland	100,00
TÜV HELLAS (TÜV NORD) S.A., Athen/Griechenland	100,00
TÜV India Private Ltd., Mumbai/Indien	50,00
TÜV Informationstechnik GmbH Unternehmensgruppe TÜV NORD, Essen/Deutschland	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV NORD Adriatic d.o.o., Zagreb/Kroatien	100,00
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD Austria GmbH, Wien/Österreich	100,00
TÜV NORD AUTO GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD Autoservice GmbH, Bremerhaven/Deutschland	100,00
TÜV NORD Brasil Avaliações da Qualidade EIRELI, São Paulo/Brasilien	100,00
TÜV NORD Bulgaria EOOD, Plovdiv/Bulgarien	100,00
TÜV NORD CERT GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Czech, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00
TÜV NORD Diagnostics GmbH & Co. KG (vormals TÜV NORD FG 2 GmbH & Co. KG), Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD EGYPT FOR INSPECTION AND CERTIFICATION SERVICES (S.A.E.), Kairo/Ägypten	60,00
TÜV NORD EnSys GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) ^{1) 2)} 100,00
TÜV NORD Hangzhou Co., Ltd., Hangzhou/China	70,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG, Köln/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD HONG KONG LTD., Kwun Tong, Kowloon/Hongkong	100,00
TÜV NORD Immobilien GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD InfraChem GmbH & Co. KG, Marl/Deutschland	1) ¹⁾ 51,00
TÜV NORD INTEGRA B.V., Berchem/Belgien	70,00
TÜV NORD International GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) ^{1) 2)} 100,00
TÜV NORD ITALIA S.r.l., Cerro Maggiore/Italien	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications GmbH & Co. KG, Berlin/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV Nord Korea Ltd., Seoul/Südkorea	100,00
TÜV NORD Lietuva UAB (vormals UAB TÜVLITA), Vilnius/Litauen	100,00
TÜV NORD live-expert GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TUV NORD (Malaysia) SDN. BHD., Petaling Jaya/Malaysia	100,00
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ^{1) 2)} 100,00
TÜV NORD Mobilität Immobilien GmbH, Essen/Deutschland	94,00
TÜV NORD MPA GmbH & Co. KG, Leuna/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD NC GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD Nederland B.V., Son en Breugel/Niederlande	100,00
TÜV NORD Nederland Holding B.V., Rijswijk/Niederlande	100,00
TÜV NORD Philippines, Inc., Manila/Philippinen	100,00
TÜV NORD Polska Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,00
TÜV NORD Scandinavia AB, Göteborg/Schweden	100,00
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD SLOVAKIA, s.r.o., Bratislava/Slowakei	100,00
TÜV NORD SofortGutachten GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) ^{1) 2)} 100,00
TÜV NORD TAIWAN CO., LTD., Taipeh/Taiwan	100,00
TÜV NORD Technisches Schulungszentrum GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	99,97
TÜV NORD Transfer GmbH & Co. KG, Essen/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00
TÜV NORD Turkey Teknik Kontrol ve Belgelendirme A.Ş., Istanbul/Türkei	100,00
TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG, Hamburg/Deutschland	1) ¹⁾ 100,00

Konzern-Anhang

Name und Sitz	Kapitalanteil %
In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV Thüringen Fahrzeug GmbH & Co. KG, Erfurt/Deutschland	1) ¹⁾ 99,50
TÜV UK Ltd., London/Großbritannien	100,00
TÜV USA, Inc., Salem/USA	100,00
UAB Taurages TAC, Taurage/Litauen	100,00
Versicherungsvermittlung TÜV NORD GmbH, Essen/Deutschland	100,00
WIND - consult Ingenieurgesellschaft für umweltschonende Energiewandlung mbH, Bargeschagen/Deutschland	100,00
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
ALTER TECHNOLOGY US, Inc., Plymouth/USA	100,00
ALTER TECHNOLOGY VENTURES, S.L., Tres Cantos/Spanien	100,00
Blum & Lesemann Verwaltungs-GmbH, Lemgo/Deutschland	100,00
British Mining Consultants Ltd., Sutton/Großbritannien	100,00
CCPB AGRICULTURE INSPECTION & CERTIFICATION IMC EGYPT, Kairo/Ägypten	70,00
CCPB IMC KONTROL VE SERTİFİKASYON LTD.ŞTİ., Kayseri/Türkei	65,00
CCPB MAROC, Agadir/Marokko	51,00
CCPB MIDDLE EAST SAL, Beirut/Libanon	59,90
CE-CON GmbH, Bremen/Deutschland	50,10
CE-CON Safety Inc. i.L., Wilmington/USA	100,00
DMT Consulting Engineers Pty Ltd., Brisbane/Australien	100,00
DMT Dormant Company 1 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 2 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 3 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 4 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Dormant Company 5 Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Engineering Surveying Verwaltungsgesellschaft mbH, Herne/Deutschland	100,00
DMT-KAI BATLA (Mozambique) Limitada, Maputo Cidade/Mosambik	51,00
DMT-Kai Batla Pty. Ltd., Bordeaux/Südafrika	63,70
DMT Mining Consulting Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
DMT Petrologic Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
DMT Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
ENCOS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
FAHRZEUG-SERVICE Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
GWQ Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers/Deutschland	100,00
Höntzsch Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen/Deutschland	100,00
Hundt & Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
Ingenieurbüro Hofmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg/Deutschland	100,00
MacKay & Schnellmann Ltd., Nottingham/Großbritannien	100,00
MEDITÜV Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
Nord-Kurs Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
PfB Verwaltungs-GmbH, Stephanskirchen/Deutschland	51,00
PT. DMT Exploration Engineering Consulting Indonesia, Jakarta/Indonesien	74,00
TÜ-Service Anlagentechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜV GmbH Hannover Hamburg Essen Berlin, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Akademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	100,00
TÜV NORD AUTO Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen	
TÜV Nord Baltik SIA, Riga/Lettland	100,00
TÜV NORD Bauqualität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV Nord Danmark ApS, Kopenhagen/Dänemark	100,00
TÜV NORD Diagnostics Verwaltungs-GmbH (vormals TÜV NORD FG 2 Verwaltungs-GmbH), Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD EnSys Hannover Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 3 GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FG 3 Verwaltungs-GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD FRANCE S.A.S., Lille/Frankreich	100,00
TÜV NORD GULF W.L.L., Doha/Katar	95,00
TÜV NORD Hochfrequenztechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln/Deutschland	100,00
TÜV NORD Holding SAL, Beirut/Libanon	100,00
TÜV NORD Immobilien Verwaltungsgesellschaft, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH, Marl/Deutschland	51,00
TÜV NORD International Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD IT Secure Communications Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin/Deutschland	100,00
TÜV NORD Lebanon SAL, Beirut/Libanon	51,00
TÜV NORD live-expert Geschäftsführungs GmbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD LUXEMBOURG S.à.r.l., Luxemburg/Luxemburg	100,00
TÜV NORD MEXICO S.A. DE C.V., Querétaro/Mexiko	100,00
TUV NORD MIDDLE EAST L.L.C, Dubai/VAE	100,00
TÜV NORD Mobilität Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TUV NORD Mobility Inc., Vancouver/Kanada	100,00
TÜV NORD Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD MPA Verwaltungsgesellschaft mbH, Leuna/Deutschland	100,00
TÜV NORD Personal Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD ROMANIA S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,00
TÜV NORD SafetyConsult GmbH & Co. KG, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SafetyConsult Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD Service Verwaltungsgesellschaft mbH, Hannover/Deutschland	100,00
TÜV NORD SOUTHERN AFRICA (PTY) LTD. i.L., Kapstadt/Südafrika	49,00
TÜV NORD SysTec Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Systems Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TUV NORD Testing (Suzhou) Co., Ltd., Schanghai/China	100,00
TÜV NORD Transfer Verwaltungsgesellschaft mbH, Essen/Deutschland	100,00
TÜV NORD TS Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD Ukraina GmbH i.L., Donezk/Ukraine	100,00
TÜV NORD Umweltschutz Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg/Deutschland	100,00
TÜV NORD VIETNAM LTD., Hanoi/Vietnam	100,00
TÜV Thüringen Fahrzeug Verwaltungsgesellschaft mbH, Erfurt/Deutschland	99,50
Unterstützungseinrichtung des Technischen Überwachungs-Vereins Hannover/Sachsen-Anhalt GmbH i.L., Hannover/Deutschland	100,00

Name und Sitz	Kapitalanteil %
At Equity bewertete assoziierte Unternehmen	
3spin Learning GmbH & Co. KG, Darmstadt/Deutschland	49,00
Ammonit Wind Tunnel GmbH, Bargeschagen/Deutschland	50,00
Global Surface Intelligence Ltd. (GSI) i.L., Edinburgh/Großbritannien	24,10
Laug - Rumpel GmbH, Würzburg/Deutschland	30,00
SIPIZ AG, Schweizerisches Institut für Prüfung, Inspektion und Zertifizierung, Olten/Schweiz	49,00
TUV NORD NTA Mobility (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China	49,00
UAB Skirlita, Alytaus/Litauen	50,00
UAB Telsiai TAC, Telsiai/Litauen	50,00
Nicht at Equity bewertete assoziierte Unternehmen (A) und Joint Ventures (JV)	
3spin Verwaltungs GmbH, Darmstadt/Deutschland (A)	49,00
DMT Middle East W.L.L., Abu Dhabi/VAE (A)	33,40
Sino-German Automobile Research and Testing Technology (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai/China (JV)	34,00
SOCIETE C.C.P.B., Menzah/Tunesien (A)	50,00
TÜV AI. Lab GmbH, Berlin/Deutschland (JV)	28,00
TÜV I DEKRA arge tp 21 GmbH, Dresden/Deutschland (JV)	25,00
TÜV NORD ENGINEERING SERVICES (M) SDN. BHD., Selangor/Malaysia (A)	30,00
Sonstige Beteiligungen	
D+T Microelectronica IAE, Barcelona/Spanien	5,00
Engineering Financial Cooperative, Seoul/Südkorea	0,02
FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH, Dresden/Deutschland	13,43
Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH, Köln/Deutschland	15,40
Korea Electric Engineers Association, Seoul/Südkorea	0,12
UAB Transporto Studijos, Vilnius/Litauen	12,00
WINDTEST Grevenbroich GmbH, Grevenbroich/Deutschland	12,50

¹⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB in Anspruch.

²⁾ Diese Personenhandelsgesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 291 HGB in Anspruch.

7.10. Organe

Mitglieder des Vorstands:

Dr. rer. nat. Dirk Stenkamp	Vorsitzender, Personal (bis 1.9.2025)
Inga Dransfeld-Haase (ab 1.9.2025)	Personal
Dipl.-Kfm. Jürgen Himmelsbach	Finanzen
Dipl.-Ing. Ringo Schmelzer	Chief Operating Officer

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dipl.-Ing. Thomas Rappuhn
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Dipl.-Ing. Rüdiger Sparfeld
1. Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Sven Schröder
Stellv. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Michael Aschenbach
Gewerkschaftssekretär, ver.di-Bundesverwaltung

Dr. Fabian Fechner M.Sc.
Stellv. Vorsitzender des Vorstands RWTÜV e.V.

Dipl.-Ing. Dr. Ing. E. h. Ulrich Grethe
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung SALZGITTER FLACHSTAHL GmbH

Konzern-Anhang

Prof. Dr. Sibylle Günter

Wissenschaftliche Direktorin des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik

Andreas Henniger

Abteilungsleiter IG BCE Hauptverwaltung Hannover

Maren Kaltschmidt-Nagel

Gewerkschaftssekretärin, ver.di-Bundesverwaltung

Ramona Neubauer

Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

Jeannine Pilloud

Head of Partnerships for Innovation ETH Zürich

Dipl.-Wirtschaftsjur. (FH), MBA Tuesday Porter

Leiterin Konzernrepräsentanz TÜV NORD AG

Dipl.-Ök. Holger Reichenbach (bis 31.12.2025)

Bereichsleiter Finanzen TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Stephan Schaller

SCHALLER-BOARD-CONSULTANTS

Dr. Bianca Schmitz

Lecturer, Member of the Faculty, ESMT GmbH

Jürgen Schröder

Mitglied des TÜV NORD Konzernbetriebsrats

Dipl.-Kfm. Holger Sievers

Stellv. Vorsitzender des Vorstands TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V.

Vanessa Sprengart

Vorsitzende des Betriebsrats TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG

Dipl.-Kfm. Lars Velde

Geschäftsführer LAMARA Holding GmbH

Dipl.-Ökonom Volker Wiegelmann (ab 1.1.2026)
Bereichsleiter Finanzen TÜV NORD AG

Hannover, 27. Februar 2026

Dr. Dirk Stenkamp

Inga Dransfeld-Haase

Jürgen Himmelsbach

Ringo Schmelzer

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die TÜV NORD GROUP ist ein weltweit tätiger Technologiedienstleister und steht für höchste Ansprüche bei Sicherheit, Unabhängigkeit und Qualität. Seit mehr als 150 Jahren ermöglicht die TÜV NORD GROUP die Nutzbarmachung technologischer Revolutionen für den Menschen. Ob Ingenieure, IT-Sicherheitsexperten oder Spezialisten für die Mobilität der Zukunft: Mit knapp 16.000 Mitarbeitenden werden mehr als 1.500 unterschiedliche Dienstleistungen in den Bereichen Testing, Inspection, Certification, Consulting, Engineering und Training angeboten.

Die Geschäftsaktivitäten sind in sechs Business Units zusammengefasst:

- Die Business Unit **Mobility** entwickelt für die vernetzte Mobilität innovative Lösungen, die höchste Sicherheits- und Zuverlässigkeitsstandards garantieren. Durch die Integration von Technologien wie künstliche Intelligenz und vernetzte Systeme wird die Mobilität der Zukunft aktiv gestaltet.
- Als Motor des technologischen Wandels bietet die Business Unit **Industry** weltweit umfassende Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsdienstleistungen. Sie unterstützt viele Branchen bei der Einhaltung von Sicherheits- und Qualitätsstandards und bietet maßgeschneiderte Lösungen zur Steigerung von Effizienz und Sicherheit.
- Die Business Unit **Energy & Resources** konzentriert sich auf die Förderung von technologischem Know-how und Nachhaltigkeit in den Bereichen Energie, Rohstoffe und Infrastruktur. Mit fortschrittlichen Dienstleistungen rund um erneuerbare Energien, den Einsatz von Wasserstoff und die Nutzung von Geothermie wird eine klimafreundliche Infrastruktur unterstützt, um eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten und Klimaziele zu erreichen.
- Die Business Unit **Certification** bietet weltweit unabhängige Auditdienstleistungen und Zertifizierungen, die Orientierung und Transparenz hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit schaffen. Durch die Anpassung an moderne Technologien hilft sie Unternehmen, den neuesten Standards zu entsprechen und ihre Marktposition zu stärken.

- Durch Schlüsseltechnologien ermöglicht die Business Unit **Digital & Semiconductor** maximale Verfügbarkeit; Zuverlässigkeit und Cyberresilienz von elektronischen Geräte bis zu kritischen Infrastrukturen oder sogar Onboard-Systemen für die Luft- und Raumfahrt. Sie bietet umfassende ausgelagerte Halbleitermontage und -prüfung (Outsourced Semiconductor Assembly & Testing, OSAT), Dienstleistungen entlang der Halbleiter-Lieferkette und prüft elektronische Geräte auf die Einhaltung von Normen und Zuverlässigkeit. IT-Sicherheitslösungen und Cybersecurity-Dienste stärken die Resilienz von Behörden und Betreibern.
- Die Business Unit **People & Empowerment** widmet sich der Qualifizierung und Stärkung von Menschen und Organisationen in einer dynamischen Arbeitswelt. Durch Beratung und Weiterentwicklung fördert sie kontinuierliches Lernen und die Anpassung an neue Anforderungen, insbesondere in sicherheitssensiblen Berufen. Dienstleistungen in den Bereichen Medizin und Psychologie tragen zur Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Verkehrssicherheit bei.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der **Group Division International** liegt in der weiteren Internationalisierung der TÜV NORD GROUP sowie der digitalen Transformation der internationalen Gesellschaften.

In der **Group Division Administration** sind insbesondere die konzerninternen Dienstleistungen zusammengefasst.

Die Konzerngeschäftsleitung führt die operativen Geschäfte der TÜV NORD GROUP. Ihr gehören der Vorstand und jeweils ein Repräsentant aller sechs Business Units an.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz und das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT). Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten ist definiert als das Ergebnis vor Steuern (EBT) zuzüglich Finanzergebnis, bereinigt um Sondereffekte.

Die TÜV NORD GROUP agiert bei allen Dienstleistungen unabhängig und neutral. Die Führungsgesellschaft TÜV NORD AG, Hannover, führt als Management-Holding die Tochtergesellschaften weltweit. Zum 31. Dezember 2025 werden, inklusive TÜV NORD AG, 96 Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen, davon 44 im Inland und 52 im Ausland. Der Konzernabschluss der TÜV NORD AG bezieht alle wesentlichen Tochterunternehmen im In- und Ausland ein, die von der TÜV NORD AG direkt oder indirekt beherrscht werden.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist trotz fortbestehender geopolitischer Spannungen sowie handelspolitischer Unsicherheiten um 3,3 % (2024: 3,2 %) gewachsen. Damit bleibt die Wachstumsdynamik unter dem langfristigen Durchschnitt von rund 3,7 %, die wirtschaftliche Erholung verläuft weiterhin gedämpft, zeigt jedoch eine erhöhte Stabilität. Der Rückgang der globalen Inflation auf 4,1% im Jahr 2025, basiert vor allem auf sinkenden Energiepreisen, nachlassender Nachfrage sowie einer fortschreitenden Normalisierung der Lieferketten.

Trotz einer leichten Verbesserung der Finanzierungsbedingungen und einer schwächeren Entwicklung des US-Dollars überwogen die Risiken. Handelskonflikte, steigende fiskalische Defizite und die zunehmende geoökonomische Fragmentierung haben das weltweite Wachstum abgeschwächt. Weniger die unmittelbaren Zolleffekte als vielmehr die daraus resultierende Unsicherheit über die künftigen handelspolitischen Rahmenbedingungen wirken dabei investitionshemmend und belasten die wirtschaftliche Dynamik.

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften steigerten ihr Wirtschaftswachstum um lediglich 1,7 % im Jahr 2025 (2024: 1,7 %). Während das Wachstum in den USA noch 2,1 % (2024: 2,8 %) erreichte, blieb die Eurozone mit durchschnittlich 1,4 % (2024: 0,8 %) hinter dynamischen Weltregionen zurück. Innerhalb Europas zeigte sich weiterhin eine heterogene Entwicklung.

Deutschland verzeichnete 2025 ein Wachstum von 0,2 %, nachdem die Wirtschaftsleistung im Vorjahr noch um -0,2 % gesunken war. Trotz der leichten Erholung verbleibt die wirtschaftliche Dynamik im internationalen Vergleich auf einem niedrigen Niveau. Das Wachstum ist dabei maßgeblich durch staatliche Investitionen und fiskalische Impulse geprägt, während private Investitionen und das Produktivitätspotenzial weiterhin verhalten bleiben.

Andere große Volkswirtschaften in der Eurozone wiesen ebenfalls ein moderates Wachstum aus. Frankreich expandierte im Jahr 2025 um 0,8 % (2024: 1,1 %), Italien um 0,5 % (2024: 0,6 %) und Spanien um 2,9 % (2024: 3,1 %). Großbritannien verzeichnete mit 1,4 % im Jahr 2025 im Vergleich zu 0,9 % im Vorjahr einen positiven Wachstumstrend.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer trugen weiterhin überproportional zum globalen Wachstum bei. In Asien wurde ein Anstieg um 5,4 % erzielt, getragen vor allem von Indien mit 7,3 %, (2024: 6,5 %) und China mit 5,0 % (2024: 4,8 %). Insbesondere Investitionen in digitale Infrastruktur, Halbleiter und künstliche Intelligenz wirkten wachstumsstützend.

Insgesamt zeigte sich die Weltwirtschaft als widerstandsfähig. Die Wachstumsbeiträge verlagern sich weiter in Regionen mit stärkerem Binnenkonsum und technologiegetriebenem Strukturwandel, während die Industrieländer weiterhin mit strukturellen Herausforderungen,

Handelshemmnissen und demographischem Wandel konfrontiert bleiben. Zudem begrenzen politische und rechtliche Unsicherheiten innerhalb der EU, bspw. im Zusammenhang mit großen Freihandelsabkommen, kurzfristig zusätzliche Wachstumsimpulse aus dem Außenhandel.

Im Vergleich zur globalen Wirtschaftsleistung erholt sich die TIC-Branche schneller. Im Jahr 2025 erzielte sie weltweit ein Wachstum von 3,3 % (2024: 3,5 %) und setzte etwa Mrd. \$ 239 um. In Europa wuchs die Branche 2025 um 2 % und lag mit diesem Wachstum ebenfalls über dem Niveau der europäischen Wirtschaftsleistung.

Die TÜV NORD GROUP gehört als international anerkannter Wissenskonzern zu den größten Anbietern der TIC-Branche und ist als diversifizierter Technologiedienstleister in allen bedeutenden Weltregionen vertreten.

Geschäftsverlauf

Die TÜV NORD GROUP zeigte 2025 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Auswirkungen der US-Handelspolitik sowie des Ukraine-Kriegs eine stabile Entwicklung. Die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und die Maßnahmen zur Liquiditätssicherung standen weiterhin im Fokus.

Der Umsatz entwickelte sich wie in der Prognose für 2025 im Konzern-Lagebericht 2024 beschrieben. Das positive Ergebnis lag, trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und weiter gestiegener Personal- und Sachkosten, auf dem prognostizierten Niveau und über dem des Geschäftsjahres 2024.

Die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT (Ergebnis) stellen sich für die einzelnen Business Units wie folgt dar:

Die Business Unit **Mobility** übertraf 2025 die prognostizierte positive Umsatzentwicklung deutlich. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf eine bundesweite Preis- bzw. Absatzsteigerung bei den Hauptuntersuchungen in den Business Fields Partner sowie Autohäuser und Werkstätten zurückzuführen. Das Ergebnis liegt jedoch unterhalb des prognostizierten Rahmens. Höhere Personalaufwendungen, Kosten für die Ausbildung im Zusammenhang mit dem Mitarbeitendenaufbau sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der IT-Systeme und Digitalisierungsprojekte belasten das Ergebnis.

Die Umsatzsteigerung der Business Unit **Industry** ist geringer ausgefallen als prognostiziert. Wesentliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr gab es in den Business Fields Buildings und Process Technology. Das Ergebnis liegt im Rahmen der prognostizierten Spanne und über Vorjahresniveau. Es wird jedoch weiterhin durch gestiegene Personalkosten sowie Kosten im Zusammenhang mit Digitalisierungsprojekten belastet. Positiv haben sich insbesondere Profitabilitätssteigerungen im Inlandsgeschäft ausgewirkt.

In der Business Unit **Energy & Resources** liegt der Umsatz im Rahmen der prognostizierten Bandbreite und über Vorjahresniveau. Das Ergebnis liegt oberhalb der prognostizierten Bandbreite und deutlich über Vorjahr. Fehlende Auslastung und Projektverschiebungen im Business Field Natural Resources sowie eine zurückhaltende Auftragsvergabe im Business Field Industrial Infrastructure wirkten sich negativ aus. Positive Entwicklungen gab es insbesondere im Business Field Renewables unter anderem auch durch die Erstkonsolidierung einer erworbenen Gesellschaft.

Die Business Unit **Certification** weist einen Umsatz unterhalb der Prognose aus, gleichzeitig wurde ein Ergebnis am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite erreicht. Zum Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr tragen alle Business Fields bei. Das Wachstum des Business Field SMS ist unter anderem positiv beeinflusst durch die Erstkonsolidierungen der vier neu erworbenen EPI Gesellschaften.

In der Business Unit **Digital & Semiconductor** lag der Umsatz über dem Vorjahresniveau, unterschreitet jedoch die Prognose. Grund hierfür ist der unterplanmäßige Geschäftsverlauf im Business Field Semiconductor, im Wesentlichen bedingt durch Projektverschiebungen im Komponentengeschäft und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland (zum Beispiel in der Automobilindustrie). Die negative Abweichung der Ergebniskennzahlen im Vergleich zur Prognose beruht hauptsächlich auf den unterplanmäßigen Entwicklungen in den Business Fields Semiconductor und Cybersecurity Projects.

Der Umsatz in der Business Unit **People & Empowerment** lag im Geschäftsjahr 2025 deutlich unter der Prognose und unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich ist insbesondere eine, aufgrund der konjunkturellen Entwicklung, spürbare Zurückhaltung bei der Buchung von Seminaren sowie eine zurückhaltende Beauftragung im geförderten Bereich, die im Zusammenhang mit der Regierungsbildung zu beobachten war. Das Ergebnis lag im Wesentlichen aus diesen Gründen deutlich unter Prognose und Vorjahr.

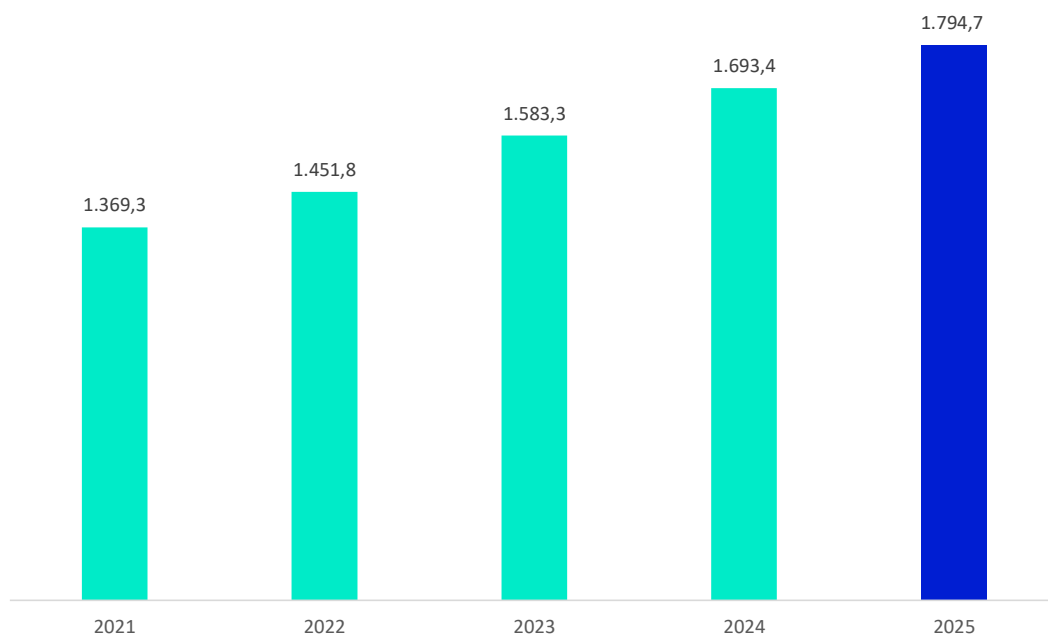
Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten des Konzerns im Jahr 2025 unterschritt leicht die Prognose aufgrund des schwierigen Arbeitsmarktumfeldes. Das Vorjahresniveau wurde übertroffen, hierzu trugen auch die Erstkonsolidierungen bei.

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

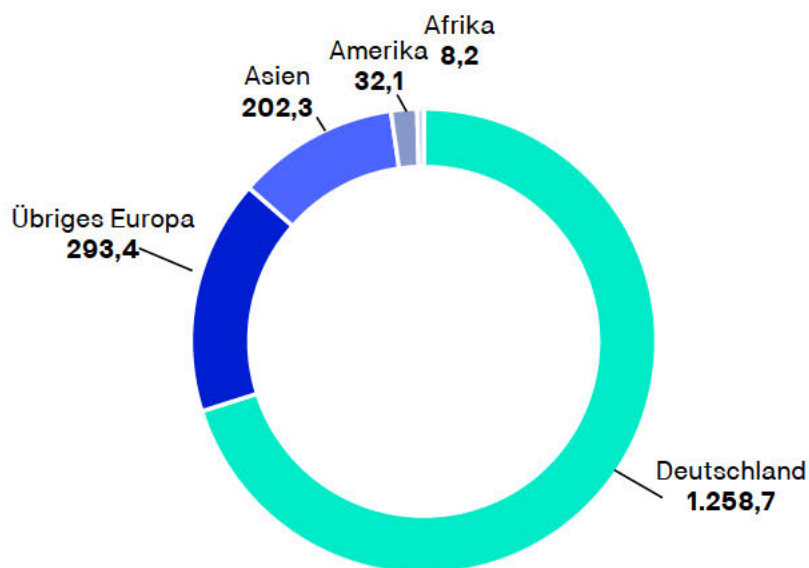
- Der Umsatz stieg um 6,0 % von Mio. € 1.693,4 auf Mio. € 1.794,7. Der Umsatzanstieg wurde aufgrund der verbesserten Entwicklung fast aller Business Units erzielt.
- Das Betriebsergebnis vor Sondereffekten (EBIT) stieg um 5,6 % von Mio. € 89,8 auf Mio. € 94,8. Die Sondereffekte betrugen Mio. € 2,0 (2024: Mio. € -6,6). Die Ergebnissteigerung in Höhe von Mio. € 5,0 ist vornehmlich auf die gute Entwicklung in den Business Units Energy & Resources und Industry zurückzuführen.
- Die Umsatzrendite, gemessen am EBIT, betrug somit 5,3 % wie im Vorjahr.
- Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um Mio. € 14,8 auf Mio. € 93,4.
- Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich von 13.192 (Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis) auf 13.594 im Jahr 2025.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der TÜV NORD Konzern einen Umsatz von Mio. € 1.794,7 (2024: Mio. € 1.693,4). Die folgende Abbildung zeigt die Umsatzentwicklung der vergangenen fünf Jahre (Mio. €):

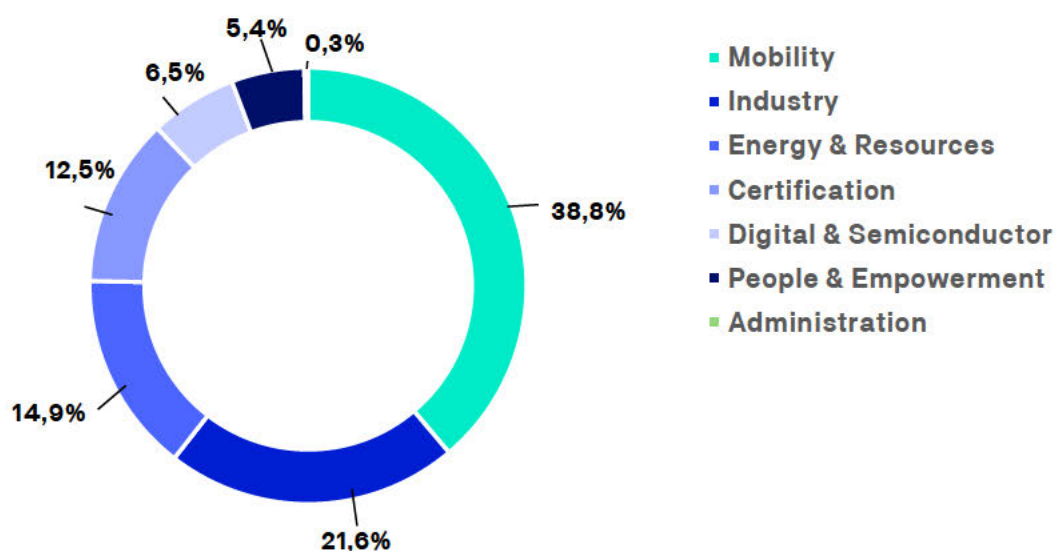


Die regionale Aufteilung des Umsatzes (Mio. €) zeigt folgende Abbildung:



Im Inland erzielte der Konzern 2025 einen Umsatz in Höhe von Mio. € 1.258,7 (2024: Mio. € 1.198,0). Der Umsatz des internationalen Geschäfts betrug Mio. € 536,0 (2024: Mio. € 495,4), was einem Anteil von 29,9 % entspricht.

Nach Business Units sowie Group Division Administration gegliedert ergab sich für das Jahr 2025 folgendes Gesamtbild:



Die Business Units entwickelten sich unterschiedlich, beeinflusst durch die heterogene Marktpräsenz, die vielfältigen Produktportfolios und die geografische Ausrichtung.

Der Umsatz der Business Unit **Mobility** lag mit Mio. € 697,0 um 9,4 % über dem Vorjahresniveau von Mio. € 637,0. Die Umsatzsteigerungen resultierten im Wesentlichen aus bundesweiten Preis- bzw. Absatzsteigerung bei den Hauptuntersuchungen.

Die Business Unit **Industry** erwirtschaftete einen Umsatz von Mio. € 388,5 (2024: Mio. € 377,4). Zum Umsatzwachstum trugen sowohl die inländischen Gesellschaften als auch die Geschäftsaktivitäten im Ausland bei. Wesentliche Umsatzsteigerungen gab es in den Business Fields Buildings und Process Technology.

In der Business Unit **Energy & Resources** wurde ein Umsatz von Mio. € 267,1 (2024: Mio. € 251,8) erzielt. Wesentliche Umsatzsteigerungen gab es im Business Fields Renewables, während Natural Resources durch Projektverschiebungen und Industrial Infrastructure wegen einer zurückhaltenden Auftragsvergabe beeinflusst wurden.

Zur Umsatzsteigerung der Business Unit **Certification** auf Mio. € 224,2 (2024: Mio. € 209,8) haben das Wachstum des globalen Zertifizierungsmarktes, die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten über die klassischen Zertifizierungsdienstleistungen hinaus sowie die vier Erstkonsolidierungen beigetragen. Alle Business Fields leisteten einen maßgeblichen Beitrag zum Umsatzanstieg.

Der Umsatz in der Business Unit **Digital & Semiconductor** lag mit Mio. € 116,3 über dem Vorjahresniveau (2024: Mio. € 112,0) und beruht im Wesentlichen auf der Entwicklung im Business Field Semiconductors durch die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen internationaler Raumfahrtprojekte.

Die Business Unit **People & Empowerment** erzielte einen Umsatz in Höhe von Mio. € 96,7 (2024: Mio. € 99,3). Im Wesentlichen ursächlich für den Umsatzrückgang war eine aufgrund der konjunkturellen Entwicklung spürbare Zurückhaltung bei der Buchung von Seminaren.

Die Konzernaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 5,7 % auf Mio. € 1.761,1.

Der Materialaufwand belief sich auf Mio. € 395,1 nach Mio. € 350,4 im Vorjahr, bedingt durch höhere bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Umsatzanstieg.

Insbesondere durch die Einstellung neuer Mitarbeitenden sowie Tarifierpassungen im Inland erhöhten sich die Personalaufwendungen auf Mio. € 978,0.

Die Abschreibungen betrugen Mio. € 78,3 (2024: Mio. € 78,5).

Weitere Informationen zu den Aufwendungen enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 3 „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Es konnte ein Betriebsergebnis (EBIT) vor neutralen Effekten in Höhe von Mio. € 94,8 (2024: Mio. € 89,8) erzielt werden.

Im neutralen Ergebnis in Höhe von Mio. € 2,0 sind im Wesentlichen eine Kompensationszahlung wegen eines Großauftrages sowie Entkonsolidierungseffekte enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug Mio. € 93,4 und lag somit Mio. € 14,8 über dem Vorjahresergebnis von Mio. € 78,6. Zum positiven Ergebnis des Konzerns trugen alle Business Units bei.

Der Konzernjahresüberschuss lag mit Mio. € 56,9 über dem Vorjahreswert (2024: Mio. € 46,8).

Vermögenslage

Der TÜV NORD Konzern weist trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds solide Bilanzrelationen auf.

Die Bilanzsumme lag im Berichtsjahr mit Mio. € 1.285,5 über Vorjahresniveau (2024: Mio. € 1.281,5).

Das langfristige Vermögen stieg von Mio. € 767,2 auf Mio. € 768,4 und entfällt im Wesentlichen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und latente Steueransprüche.

Das kurzfristige Vermögen betrug, mit einem Anteil von 40,2 % an der Bilanzsumme, Mio. € 517,1 (2024: Mio. € 514,3). Zudem verfügt der Konzern über stille Reserven, vorwiegend im Immobilienbesitz und in Beteiligungen.

Das Eigenkapital lag mit Mio. € 417,9 über dem Niveau des Vorjahres (2024: Mio. € 370,3). Die Eigenkapitalquote betrug 32,5 % (2024: 28,9 %). Im Jahr 2025 wurden versicherungsmathematische Gewinne in den Sonstigen Eigenkapitalposten in Höhe von Mio. € 9,5 (2024: Mio. € -4,4) verrechnet und beeinflussten deshalb die Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Im Berichtsjahr wurden Mio. € 608,5 des Planvermögens mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert (2024: Mio. € 657,2). Der nicht durch Planvermögen ausfinanzierte Teil der Rückstellungen für laufende und künftige Pensionsverpflichtungen lag bei Mio. € 272,4 (2024: Mio. € 313,1).

Weitere Informationen zur Vermögenslage enthält der Konzern-Anhang unter Kapitel 5 „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz“.

Finanzlage

Der Konzern steht auf solider finanzieller Basis. Dies macht es möglich, weiterhin gezielt in Innovationen, Ausbildung und die Zukunftsfähigkeit der Dienstleistungen zu investieren. Die

Nettofinanzposition des TÜV NORD Konzerns lag zum 31. Dezember 2025 trotz des wirtschaftlich herausfordernden Umfelds auf einem guten Niveau. Durch Implementierung geeigneter Maßnahmen ist die Handlungsfähigkeit des Konzerns zu jeder Zeit gewährleistet.

Die vorrangigen Ziele der konservativen Finanzstrategie des Konzerns, der Erhalt des guten Ratings und die Gewährleistung einer angemessenen Liquidität zur bedarfsgerechten zentralen Finanzierung aller Konzerngesellschaften, wurden wie in den Vorjahren konsequent weiterverfolgt.

Die Sicherung einer weitreichenden finanziellen Flexibilität und das Risiko- und Chancenmanagement sind weitere tragende Säulen der Finanzstrategie.

Die Deutsche Bundesbank verlieh dem TÜV NORD Konzern im Berichtsjahr nach Untersuchung maßgeblicher Finanzkennzahlen wie Rentabilität, Innenfinanzierungskraft, Liquidität und Kapitalstruktur auf Basis testierter Jahresabschlusszahlen zum 19. Mal in ununterbrochener Folge das Prädikat „Notenbankfähig“. Der Konzern gehört damit seit der ersten Prüfung 2007 beständig zum Kreis der kreditwürdigen Unternehmen, deren Verbindlichkeiten von Geschäftsbanken als Sicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt werden können. Dies sichert der TÜV NORD GROUP auch künftig einen guten Zugang zu finanziellen Ressourcen.

Der Cashflow (siehe „Konzern-Kapitalflussrechnung“) betrug Mio. € 126,1 und wurde im Wesentlichen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verwendet. Das Investitionsvolumen ohne Unternehmensakquisitionen lag im Geschäftsjahr 2025 bei Mio. € 41,6 (2024: Mio. € 88,1). Davon entfielen Mio. € 31,7 auf die inländischen und Mio. € 9,9 auf die ausländischen Gesellschaften. Im Fokus standen Neubau und Modernisierung von TÜV NORD Stationen sowie Investitionen in Prüfausstattung sowie IT. Im Berichtsjahr gab der Konzern insgesamt Mio. € 25,2 für Unternehmenserwerbe aus sowie für die Neugründung einer Tochtergesellschaft in den USA.

Die Nettofinanzposition des Konzerns, die im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und nachrangigen Namensschuldverschreibungen besteht, betrug zum Jahresende Mio. € 53,9 (2024: Mio. € 58,7).

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der vier EPI Gesellschaften wurde im Geschäftsjahr 2025 ein langfristiges Bankdarlehen aufgenommen, welches zum 31. Dezember 2025 in Höhe von Mio. € 13,9 valutiert.

Die bestehende Konsortialkreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2025 bis zum 3. Dezember 2030 verlängert. Die Verzinsung erfolgt bei Inanspruchnahme mit dem relevanten EURIBOR zuzüglich einer Marge von aktuell 85 Basispunkten, mindestens 0,85 % pro

Jahr. Zum 31. Dezember 2025 wurden Mio. € 30,0 (2024: Mio. € 50,0) der Konsortialkreditlinie in Anspruch genommen.

Der Konzern war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Gesamtaussage zur Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellte die TÜV NORD GROUP im Geschäftsjahr 2025 erneut vor Herausforderungen. Insgesamt blickt die TÜV NORD GROUP auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage entwickelte sich positiv.

Alle Anstrengungen des Konzerns richten sich auch weiterhin auf die Optimierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Die TÜV NORD GROUP geht für die Zukunft von einer stabilen Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aus.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Innovationen

Die TÜV NORD GROUP forciert vielfältige Innovationsaktivitäten, um Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. Die Innovationsprojekte des Konzerns zur Entwicklung neuer Dienstleistungen wurden auch 2025 planmäßig fortgeführt. Die Innovationsrate entwickelte sich, bereinigt um Sondereffekte, stabil. Insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung konnte das Dienstleistungsportfolio weiter gestärkt werden.

Digitale Lösungen stehen klar im Fokus der Business Unit **Mobility**. So wurde für die Erstellung und Abrechnung von Kfz-Schadengutachten das cloudbasierte IT-Tool TÜV NORD DRACI eingeführt. Es optimiert die Datenübertragung zwischen mehreren Systemen und lässt somit den gesamten Prozess vom Auftragseingang über die Fahrzeugbewertung bis zur Fakturierung der Schadengutachtenherstellung effizienter werden. Als smarte Lösung zum Datenschutz im Connected Car ermöglicht das innovative Plug-and-Play-Tool TÜV NORD OnBoard Car Diagnosis objektive, datengestützte und digitale Diagnosen mit sicherer Löschung persönlicher Daten auf der Fahrzeugoberfläche, die Kontrolle des Kilometerstands sowie Fehlerspeicher-Analysen. Angesichts steigender Anforderungen an den Datenschutz in der Automobilbranche ist dies eine zukunftsorientierte Lösung, die den verantwortungsvollen Umgang mit Fahrzeugdaten unterstützt.

In der Business Unit **Industry** werden unter dem Konzept „AI Assisted Auditing“ Auditprozesse unterstützt und Abläufe effizienter gestaltet. Gleichzeitig schafft die strategische KI-

Plattform die Grundlage, ERP-Daten (Enterprise-Resource-Planning) bereinigt und nutzbar bereitzustellen. Darüber hinaus wird Mitarbeitenden KI-Wissen gezielt und praxisnah vermittelt, um digitale Kompetenzen in der Business Unit zu stärken. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Einsatz von Process Mining. Mit dieser Technologie werden Prozesse messbar, transparent und gezielt optimierbar. So lassen sich Prozessstreue, -qualität und -effizienz kontinuierlich überwachen und verbessern – bis hin zur Automatisierung von Teilprozessen.

In der Business Unit **Energy & Resources** wurde erfolgreich eine innovative Dienstleistung zur Energieflusssimulation entwickelt. Im New Energy Business nehmen die frühzeitige Ermittlung des Gesamtenergiebedarfs oder der (lokalen) Kapazitäten und Potenziale der Energieerzeugung sowie die Modellierung unterschiedlicher Szenarien und Senken eine entscheidende Rolle ein. Sie setzen der kundenseitigen Projektplanung an. Herausforderungen waren bislang die Dimensionierung der Systeme (zum Beispiel für einen Technologie-/Energiepark) und die Darstellung der Transparenz der Fahrweisen der darin integrierten Systemkomponenten / Technologien. Die Lösung sind ganzheitliche Energieflusssimulationen von Sektorkopplungsprojekten, also die integrale Modellierung von der Erzeugung bis in die Senken. Die Basis der Energieflusssimulation bilden die Leistungsbilanzierung, die techno-ökonomische Optimierung sowie Sensitivitäts- und Szenario-Analysen.

Auch das Zukunftsthema künstliche Intelligenz (KI) ist für den Konzern weiterhin von höchster Relevanz. Ein erfolgreiches Anwendungsbeispiel ist DMT RideGuard, ein intelligentes Online-Monitoring-System, das auf modernster IoT-Sensortechnologie und KI-Algorithmen basiert und eine lückenlose Überwachung von Fahrgeschäften in Freizeitparks ermöglicht.

Auf Konzernebene wurden 2025 erste extern sichtbare Erfolge des innoTANK-Konzepts realisiert, das Strategic Foresight mit Start-up-Scouting und Venture-Clienting verbindet. So ist innoTANK Preisträger beim Deutschen Exzellenz-Preis 2025 und des Wettbewerbs „Innovator des Jahres“.

Mitarbeitende

Trotz der großen geopolitischen Herausforderungen und weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten konnte sich die TÜV NORD GROUP gut behaupten und ein Wachstum bei der Anzahl der Mitarbeitenden verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2025 arbeiteten im Durchschnitt 15.582 Mitarbeitende für den Konzern. (2024: 15.147). In den in- und ausländischen Gesellschaften des TÜV NORD Konzerns waren im Durchschnitt, umgerechnet auf Vollzeitbasis, 13.594 Mitarbeitende (2024: 13.192) tätig. In Deutschland hat der Konzern 8.526 Mitarbeitende beschäftigt, die Anzahl der Mitarbeitenden im Ausland betrug 5.068. Die Business Units mit den meisten Mitarbeitenden sind Industry mit 4.054 und Mobility mit 3.747. Der durchschnittliche Frauenanteil im Konzern liegt mit ca. 30 % auf Vorjahresniveau (2024: 30 %).

Mit vielfältigen Maßnahmen unterstreicht der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber. Dazu gehört auch ein breites Portfolio an sogenannten Benefits: 2025 hat die TÜV NORD GROUP beispielsweise das JobRad eingeführt. Beschäftigte können ihr Wunschfahrrad oder E-Bike einfach über den Arbeitgeber beziehen – zur privaten und beruflichen Nutzung. Auch die internationale Gesundheitswoche, dieses Mal mit Fokus auf Herzgesundheit, stand wieder auf dem Programm. Die Kolleginnen und Kollegen konnten aus vielen Online-Angeboten zur Stressreduktion und Stärkung ihrer Gesundheit auswählen. Neben dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ein wichtiges Anliegen für die TÜV NORD GROUP. Im August 2025 ist am TÜV NORD CAMPUS in Essen eine Kita eröffnet worden, in der auch die Kinder von Mitarbeitenden betreut werden können.

Der technologische Wandel schreitet immer schneller voran, zum Beispiel im Kontext der Anwendungen mit künstlicher Intelligenz. Die TÜV NORD GROUP geht in der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden neue Wege und nutzt beispielsweise verstärkt Virtual- und Augmented-Reality-Tools.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte der Konzern weiterhin auf hohem Niveau Mio. € 14,4 (2024: Mio. € 14,2) in interne und externe Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitenden.

Die TÜV NORD GROUP steht für Werte wie Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit. Im Geschäftsjahr 2025 wurde zum Beispiel nach Ende des Ramadans erstmals ein interkulturelles Fastenbrechen mit Kolleginnen und Kollegen aller Business Units gefeiert. Beim traditionellen Social Day haben Mitarbeitende in Essen, Bremen und Hannover Hilfsbedürftige mit Winterkleidung und warmen Mahlzeiten versorgt.

Der Dank des Vorstands und der Konzerngeschäftsleitung für das erfolgreiche Geschäftsjahr gilt allen Mitarbeitenden, den Unternehmensleitungen sowie den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern.

Prognose, Risiko- und Chancenbericht

Prognose

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) dürfte sich das Wachstumstempo der Weltwirtschaft im Jahr 2026 bei 3,3 % stabilisieren nach ebenfalls 3,3 % im Jahr 2025. Der globale Konjunkturausblick bleibt damit verhalten, aber stabil. Das Wachstum ergibt sich aus dem Zusammenspiel dämpfender Effekte durch Handelspolitik und unterstützender Faktoren wie fiskalischer Impulse, expansiver Finanzierungsbedingungen und hoher Investitionen in Zukunftstechnologien.

Die Inflation dürfte laut IWF im globalen Durchschnitt auf 3,8 % im Jahr 2026 sinken. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nähern sich die Inflationsraten zunehmend den Zielmarken der Zentralbanken, während sich in Schwellen- und Entwicklungsländern der Preisauftrieb verlangsamt, aber weiterhin über dem Niveau der Industriestaaten bleibt. Die Finanzierungsbedingungen dürften sich weiter entspannen, da insbesondere in den USA und im Vereinigten Königreich zusätzliche Zinssenkungen erwartet werden. Die Europäische Zentralbank dürfte laut IWF ihre geldpolitische Haltung zunächst stabil halten und erst bei einer nachhaltigen Rückkehr der Inflation unter 2 % wieder expansiver agieren.

Die regionale Wachstumsdynamik bleibt heterogen. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet der IWF 2026 ein Wachstum von 1,8 % (2025: 1,7 %). Die USA dürften sich mit 2,4 % Wachstum besonders dynamisch entwickeln, unterstützt durch fiskalische Impulse und hohe technologiebezogene Investitionen. Die Eurozone wird voraussichtlich um 1,3 % expandieren, getragen von Investitionen und einem allmählich wieder zunehmenden privaten Konsum.

Für Deutschland prognostizieren der IWF und die OECD 2026 ein Wachstum von rund 1,1 % nach lediglich 0,2 % im Jahr 2025. Damit würde sich die Wirtschaft zumindest zeitweise spürbar aus der Phase der Stagnation lösen, doch strukturelle Schwächen bleiben bestehen. Positive Impulse könnten von einer höheren Investitionstätigkeit, fiskalischen Ausgabenprogrammen sowie einem fortschreitenden Bürokratieabbau ausgehen. Risiken bestehen weiterhin in einer schwachen Exportnachfrage, möglichen handelspolitischen Spannungen und strukturellen Produktivitätshemmnissen.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der IWF 2026 mit einem Wachstum von 4,2%, leicht unter dem Niveau des Vorjahres (4,4 %). Indien bleibt mit 6,4 % Wachstum der zentrale Wachstumstreiber, während Chinas Wirtschaft mit 4,5 % expandieren dürfte. Die fortgesetzte Umorientierung der chinesischen Wirtschaft hin zu stärker binnenorientiertem Wachstum und die Stabilisierung des Immobiliensektors verringern die Wachstumsimpulse aus dem Außenhandel, tragen zugleich jedoch zu einer höheren wirtschaftlichen Stabilität und damit zu verlässlicheren Rahmenbedingungen im Welthandel bei.

Für die Prognose des TIC-Marktes wird auf Basis dieser Rahmenbedingungen für 2026 von einem weiterhin stabilen Wachstum von 3,4 % ausgegangen, vorausgesetzt, es tritt keine signifikante Verschlechterung der weltpolitischen Lage ein. Der weltweite Branchenumsatz dürfte damit auf rund Mrd. \$ 248 steigen.

Die TÜV NORD GROUP rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Umsatzanstieg zwischen 4 % und 5 % und einem Ergebnis zwischen Mio. € 90 und Mio. € 110. Die prognostizierte volkswirtschaftliche Entwicklung und die geopolitischen Konflikte (Ukraine, Nahost) belasten die Kennzahlen des Konzerns. Vor diesem Hintergrund besteht nach wie vor ein hoher Grad an Unsicherheit für den Prognosezeitraum. Darüber hinaus wirken sich die Zukunftsinvestitionen in die SAP- und die Digitalisierungsprojekte sowie der geplante Belegschaftsaufbau ergebnisbelastend aus. Alle Business Units prognostizieren positive Ergebnisbeiträge.

Die Business Unit **Mobility** erwartet für 2026 einen Umsatzanstieg zwischen 5 % und 8 % und führt ihren Wachstumskurs durch Preis- und Absatzsteigerungen im amtlichen und freiwirtschaftlichen Bereich sowie durch Marktanteilsgewinne im Business Field Partner fort. Gezielte Innovationsprojekte tragen zur Zukunftssicherung bei und Digitalisierungsprojekte zur Effizienzsteigerung. Die Kosten für den Ausbau und die Optimierung der IT-Systeme und -prozesse sowie die Digitalisierung von Geschäftsprozessen belasten auch noch das Ergebnis von 2026, es wird voraussichtlich zwischen Mio. € 25 und Mio. € 32 liegen.

Unter Berücksichtigung weiterer Wachstumspotenziale im TIC-Markt sowie der Erweiterung der Geschäfte auf neue Dienstleistungen und Märkte wird ein Umsatzanstieg in der Business Unit **Industry** im Geschäftsjahr 2025 zwischen 4 % und 6 % erwartet. Das Ergebnis 2026 wird weiterhin durch gestiegene Personalkosten (Personalaufbau, Tarifabschluss) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit SAP- und Digitalisierungsprojekten belastet und wird voraussichtlich zwischen Mio. € 13 und Mio. € 18 liegen.

In der Business Unit **Energy & Resources** besteht 2026 Wachstumspotenzial insbesondere in den Business Fields Natural Resources und Clean Energy Solutions. Ein attraktives Marktwachstum wird erwartet im Bereich der CO₂-neutralen Technologien aufgrund des zunehmenden Bedarfs und der politischen Förderung. Prognostiziert wird eine Umsatzsteigerung zwischen 3 % und 6 %. Das Ergebnis im Jahr 2026 wird voraussichtlich zwischen Mio. € 14 und Mio. € 18 liegen. Im Mittelpunkt stehen neben der Etablierung neuer Produkte und Dienstleistungen durch Innovationen und Digitalisierung auch die Restrukturierung sowie Einsparmaßnahmen im administrativen Bereich.

Die Business Unit **Certification** geht von einem fortgesetzten globalen Wachstum des Zertifizierungsmarktes aus. Der Umsatz soll im Geschäftsjahr 2026 zwischen 6 % und 9 % steigen. Schwerpunkte bilden insbesondere die Regionen Asien, Europa und Indien. Im Fokus stehen zudem die globale Digitalisierung sowie die Standardisierung der operativen Prozesse. Ein Ergebnis zwischen Mio. € 18 und Mio. € 23 wird erwartet, es ist vor allem durch den Personalaufbau sowie durch höhere Aufwendungen für IT-Systeme belastet.

Die Business Unit **Digital & Semiconductor** erwartet im Prognosezeitraum ein stabiles Wachstum aller relevanten Märkte im In- und Ausland, insbesondere in Europa und prognostiziert für 2026 einen Umsatzanstieg zwischen 8 % und 12 %. Die langfristig wachsenden Hochtechnologiebranchen (Optoelektronik, Photonik, IT Security, Sensorik und Raumfahrtindustrie) bilden den Schwerpunkt der Investitionspolitik, mit dem Ziel der verstärkten Automatisierung von Bauteilprüfungen. Es wird ein steigendes Ergebnis zwischen Mio. € 8 und Mio. € 12 prognostiziert.

Für die Business Unit **People & Empowerment** wird für 2026 ein Umsatzwachstum zwischen 8 % und 12 % erwartet. Themenschwerpunkte werden die aktuellen Herausforderungen der Technologiesgesellschaft sein, wobei das gesamte Portfolio – von Diagnostics über Consulting bis zu Training – um relevante Themen wie künstliche Intelligenz und Mental Health erweitert wird. Die Dienstleistungen werden durch die Entwicklung digitaler Schnittstellen und automatisierter Prozesse gezielt auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Des Weiteren ist ein Ausbau der Kundenstruktur geplant. Das Ergebnis soll auf Mio. € 5 bis Mio. € 8 steigen. Es werden Effizienzgewinne durch Synergieeffekte innerhalb der Business Unit erwartet. Zusätzlich sollen Prozessoptimierungen die Kostenreduktion forcieren und der Anteil digitaler Produkte mit Kostenbindung (Abo-Modelle) ausgeweitet werden.

Mit dem Umsatz wird planmäßig auch die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern zwischen 3 % und 4 % wachsen. Unter Beachtung der Wachstumschancen auf den Märkten im In- und Ausland sind die Ziele der Personalentwicklung klar umrissen: die gezielte Förderung und Qualifizierung von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie die Stabilisierung und das Wachstum der Belegschaft vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des Ausscheidens der Babyboomer-Generation aus dem Arbeitsmarkt. Strukturell wird sich der Anteil der Mitarbeitenden an der Belegschaft des TÜV NORD Konzerns im Ausland aufgrund des dort anhaltenden Umsatz- und Belegschaftswachstums erhöhen.

Die im Rahmen der Strategie identifizierten Innovationsprojekte werden zur Zukunftssicherung und langfristig zum organischen Wachstum des Konzerns beitragen. Sie werden 2026 fortgeführt, um weiterhin neue Dienstleistungen entwickeln zu können.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der TÜV NORD GROUP wird von vielen Risiken und Chancen beeinflusst. Das Risiko- und Chancenmanagement ist daher elementarer Bestandteil der Unternehmensführung. Das frühzeitige Erkennen von Risiken und Chancen sowie ihre zukunftsorientierte Steuerung sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Geschäftsentwicklung der TÜV NORD GROUP. In den operativen Gesellschaften und in den Führungsgesellschaften werden rechtzeitig konkrete Maßnahmen ergriffen, um Risiken zu minimieren sowie Chancen zu nutzen.

Die Risiken und Chancen werden anhand eines standardisierten, systemgestützten, periodischen Prozesses in allen Konzerngesellschaften identifiziert, an denen die TÜV NORD AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % beteiligt ist. Sie werden nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu jedem Quartalsende vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. In diesem Zusammenhang werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die Risiken reduzieren oder eliminieren sowie die Nutzung von Chancen gewährleisten sollen. Die fortlaufende Beobachtung der relevanten Märkte stellt sicher, dass gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen frühzeitig erkannt werden. Aufgrund der Innovationsfähigkeit des Konzerns ist es möglich, zeitnah an gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren. Für einzelne Risiken wird, soweit notwendig, mittels der Bildung von Rückstellungen vorgesorgt. Mögliche finanzielle Auswirkungen von eintretenden Risiken können mithilfe des zentralen Versicherungsmanagements des Konzerns begrenzt werden.

Die Berichterstattung an Konzerngeschäftsleitung, Vorstand und Aufsichtsrat über wesentliche und bestandsgefährdende Risiken der TÜV NORD GROUP erfolgt quartalsweise und bei Bedarf ereignisgesteuert als Ad-hoc-Meldung. Diese Berichte enthalten die Statusdarstellung der Risiken (netto) und die geeigneten Gegenmaßnahmen sowie Chancen.

Das Risikomanagementsystem wird von der Konzernrevision überprüft und von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt. Die Ergebnisse werden an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP

Die Risiken und Chancen der TÜV NORD GROUP haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nur unwesentlich verändert. Es waren im Geschäftsjahr 2025 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Auch aus heutiger Sicht drohen in absehbarer Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zinsrisiken können sich im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen ergeben. Das Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wird von dem 2008 gegründeten TÜV NORD PENSION TRUST e. V. treuhänderisch verwaltet. Veränderungen des Rechnungszinses sowie der übrigen versicherungsmathematischen Parameter (insbesondere Rententrend) in der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen können sich auf den Barwert der diskontierten Pensionsverpflichtungen auswirken und so das Eigenkapital und das Gesamtergebnis nennenswert beeinflussen.

Darüber hinaus bestehen für den Konzern keine wesentlichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken bestehen.

Das Risiko des Fachkräftemangels, insbesondere in Deutschland, Westeuropa und Nordamerika, stellt die TÜV NORD GROUP vor Herausforderungen. Der sich aufgrund der demografischen Entwicklung und durch die Abwerbung von Mitarbeitenden verschärfende Wettbewerb um qualifiziertes Personal hat entscheidenden Einfluss auf das Erreichen der wirtschaftlichen Konzernziele. In den einzelnen Business Units werden Maßnahmen zur Personalbindung und Personalgewinnung kontinuierlich erarbeitet und umgesetzt.

Unverändert besteht Unsicherheit hinsichtlich der geopolitischen Rahmenbedingungen (z.B. Ukraine-Krieg, Krieg in Nahost). Daher können weitere Risiken, in Abhängigkeit von der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung, nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus können Risiken wie ungelöste Zollkonflikte dazu führen, dass das internationale Umsatzwachstum geringer ausfällt und die Wirtschaft in Deutschland und der Eurozone weiterhin in einer Stagnationsphase verharrt.

Chancen für die TÜV NORD GROUP ergeben sich in Anbetracht der veränderten geopolitischen Lage in den Bereichen Verteidigung und Kritische Infrastruktur. Die Einrichtung eines Sonderfonds in Deutschland, die Erhöhung der Verteidigungsausgaben in den NATO-Staaten sowie eine breitere gesellschaftliche Akzeptanz für die Notwendigkeit der Verteidigungsfähigkeit Deutschlands und der EU eröffnet Wachstumsmöglichkeiten beispielsweise in den Bereichen Prüfung, Zertifizierung und IT-Sicherheit bei Kunden aus den Segmenten Kritische Infrastruktur, Verteidigung sowie bei Dual-Use-Gütern.

Für die einzelnen Business Units bestehen folgende Risiken und Chancen:

In der Business Unit **Mobility** ergeben sich Risiken durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck bei Hauptuntersuchungen sowie bei Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen. Der fortschreitende Konsolidierungsprozess bei Autohäusern und Werkstätten erfordert eine europaweite Marktpräsenz im Hinblick auf Großaufträge. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und im Wettbewerb um die vielversprechendsten Partner zu bestehen, wird das

Business Field Partner weiter ausgebaut. Die Weiterentwicklung des Serviceangebots für Partner sowie Investitionen in IT-Systeme und Plattformen sind hierbei von entscheidender Bedeutung. Der steigende Anteil von Elektrofahrzeugen führt zu einer Verschiebung im Genehmigungsmarkt. Die Variantenvielfalt bei Fahrzeugherstellern nimmt ab, im Gegenzug steigt der Genehmigungsbedarf für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben und für das vernetzte Fahren. Technologiewechsel im Fahrzeugbereich erhöhen die Anforderungen an die Sicherheit von Mobilitätskonzepten und an den Schutz von Daten. Zudem eröffnen Fahrzeugbewertungen und Schadengutachten Chancen auf den weltweit wachsenden Gebrauchtwagenmärkten. Langfristig könnte ein Nachfragerückgang bei Fahrzeugen deutscher Hersteller zur Folge haben, dass Wachstum im Automotive-Business überwiegend außerhalb Europas, insbesondere in den Regionen APAC und Amerikas, erwartet wird. Chancen liegen daher in der Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen für Wachstum in diesen Regionen.

In der Business Unit **Industry** bestehen weiterhin grundlegende Risiken, die sich aus potenziellen Änderungen der Gesetzgebung ergeben. Diese Risiken treten insbesondere dann auf, wenn bisher verpflichtende Prüfungen entfallen oder von geringer qualifiziertem Personal durchgeführt werden können.

Auf der anderen Seite ergeben sich bedeutende Chancen durch die Internationalisierung und Diversifizierung des Dienstleistungsportfolios. Die Digitalisierung von Geschäftsmodellen bietet weitere Geschäftspotenziale und Effizienzgewinne. Neue Geschäftsmöglichkeiten entstehen auch durch erwartbare zunehmende Regulierungen im Zusammenhang mit neuen Technologien, wie etwa im Bereich der künstlichen Intelligenz. Der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit, getrieben durch Marktnachfrage und EU-Regulierungen, eröffnet zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten. Zudem wächst die Nachfrage nach neuen nichtakkreditierten Dienstleistungen aufgrund globaler Entwicklungen, beispielsweise durch den Klimawandel.

In der Business Unit **Energy & Resources** müssen sich insbesondere die Business Fields Natural Resources, Industrial Infrastructure sowie Civil Infrastructure in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Die bestehenden Projektrisiken resultieren vor allem aus Verzögerungen bei der Auftragsvergabe und der Bearbeitung von Großprojekten durch die Kunden, aus spezifischen, technischen Herausforderungen sowie der Zurückhaltung bei Investitionsausgaben seitens der Kunden. Die Optimierung des Prozesses zum Forderungsmanagement soll ein weiterhin geringes Ausfallrisiko sicherstellen. Restrukturierungs- und zusätzliche Kostenreduzierungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung, weitere Maßnahmen wie Prozessverbesserungen und -standardisierungen, Schulungen und stetige KPI-Überwachung werden kontinuierlich umgesetzt. Im Business Field Renewables führt der zunehmende Wettbewerb im chinesischen Photovoltaik-Markt zu rückläufigen Margen, da die Preise an das Wettbewerbsumfeld angepasst werden müssen. Im Business Field Clean

Energy Solution gibt es einen erhöhten Wettbewerb bei Neuausschreibungen bedeutender Rahmenverträge im Bereich der Kerntechnik.

In den Business Fields Clean Energy Solutions und Renewables bestehen insbesondere Chancen in der internationalen Geschäftsentwicklung sowie vielversprechende Marktperspektiven angesichts politischer Förderung und eines zunehmenden Bedarfs an CO₂-neutralen Technologien. Für die Business Fields Natural Resources, Industrial Infrastructure sowie Civil Infrastructure bestehen in der gesamten DACH-Region Chancen auf einen deutlichen Anstieg der seismischen Exploration im Bereich der tiefen Geothermie. Darüber hinaus bestehen Chancen, lukrative Großaufträge im Bereich Mine Access, Tunnelbewetterung und Trassenengineering/Wegerechte zu gewinnen. Wachstumsimpulse werden durch den neu aufgelegten Infrastrukturfonds der Bundesrepublik Deutschland erwartet.

Die Business Unit **Certification** begegnet Compliance-Konflikten und dem Risiko des Akkreditierungsentzugs nach wie vor durch ein robustes Akkreditierungs- und Compliance-Management. Prävention von Risiken ist bereits Teil der strategischen Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung an steigende Anforderungen der Akkreditierungsstellen bleibt ein zentraler Fokus. Die zunehmende Komplexität der Anforderungen erfordert eine intensivere Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden, um den hohen Standards gerecht zu werden. Die aktive Teilnahme an politischen, normativen und gesellschaftlichen Gremien bleibt eine langfristige Strategie, um Einfluss zu nehmen und die Interessen der Unternehmen zu vertreten. Individuelle Regelverstöße können nicht vollständig verhindert werden, ihnen wird jedoch durch ein Set umfangreicher Präventionsmaßnahmen begegnet. Die klare Abgrenzung von Zertifizierungs- und Beratungsdienstleistungen wird weiterverfolgt.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) zur Unterstützung der internen und externen Zertifizierungsprozesse ermöglicht eine effizientere Arbeitsweise und sichert einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb. Zudem gehört die Business Unit Certification zu den ersten Zertifizierern für KI-Managementsysteme. Cybersecurity und die Entwicklung hin zur Industrie 4.0 gewinnen flächendeckend in allen Branchen immer mehr an Bedeutung. Zunehmende Unsicherheiten durch immer mehr Hacker-Angriffe und allgemein höhere Cyberkriminalität können hier eine zusätzliche, positive Hebelwirkung haben. Im Bereich Nachhaltigkeit bieten politische Maßnahmen wie die Bepreisung von Treibhausgasemissionen und die EU-Wasserstoffstrategie Chancen. Die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) und globale Initiativen wie die UN-Nachhaltigkeitsziele bieten weitere Möglichkeiten zur Positionierung.

Für die Business Unit **Digital & Semiconductor** ergeben sich Risiken aus der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, wie stagnierendes Wirtschaftswachstum, demografisch bedingter Fachkräftemangel sowie steigende Energie- und Arbeitskosten. Die europäische Automobilindustrie steht vor enormen Herausforderungen, da die weltweite Nach-

frage sinkt und neue Wettbewerber, insbesondere aus China, auf den Markt drängen. Dies wirkt sich besonders negativ auf das Geschäft von ALTER HTV aus, da diese Gesellschaft stark von der Automobilbranche abhängig ist. Der Trend zur Entbürokratisierung und Deregulierung in Deutschland, kombiniert mit begrenzten Budgets öffentlicher Organisationen, wird zu einer zunehmenden Belastung für die Cybersicherheitstest-Branche. Die drohende Verlangsamung der praktischen Umsetzung entsprechender EU-Rahmenwerke, wie des Cyber Resilience Act (CRA), der zweiten Richtlinie „Network und Information Security“ (Nis2) und des Artificial Intelligence Act (AI Act), kann kurz- und mittelfristig zu einer Verschiebung von Projekten und einem Rückgang der Investitionsbereitschaft seitens der Kunden führen.

Chancen für die Business Unit ergeben sich hingegen aus der steigenden Nachfrage in Bereichen wie Halbleiter, Photonik, IT-Sicherheit, KRITIS und Drohnen, insbesondere in wachstumsstarken Märkten wie Kommunikation, Quantencomputing, KI, Verteidigung sowie Luft- und Raumfahrt. Halbleiter sind eine grundlegende Technologie für Europa, die die digitale Transformation, das ökologische Wachstum und die strategische Souveränität in Sektoren wie Automobil, KI und Verteidigung vorantreibt. Mit dem Programm "European Chips Act" will die EU ihren Weltmarktanteil bis 2030 auf 20 % verdoppeln und die Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten verringern. Das Wachstumspotenzial auf den internationalen Märkten soll durch die Gründung einer neuen Gesellschaft in den USA und die Fokussierung auf Märkte mit hoher Zuverlässigkeit wie Luft- und Raumfahrt, Medizin und Verteidigung ausgeschöpft werden.

In der Business Unit **People & Empowerment** reduzierte sich der Anteil geförderter Weiterbildungen an der Geschäftstätigkeit im Business Field Training weiter reduziert werden, die Risiken aus diesem Segment (Abhängigkeit von Fördergeldern, Preisdumping, Mangel an Arbeitsuchenden etc.) sind aber weiterhin punktuell spürbar. Das Marktumfeld der Diagnostik-Dienstleistungen ist durch die Abhängigkeit von gesetzlichen Regelungen beeinträchtigt, weshalb die Geschäftstätigkeit mit neuen Dienstleistungsangeboten in anderen Marktsegmenten außerhalb der Verkehrspsychologie forciert wird. Für das Business Field Consulting besteht nach wie vor das Risiko, die benötigten Fachkräfte zu wirtschaftlichen Konditionen zu gewinnen, sei es im Angestelltenverhältnis oder als Freelancer.

Die Möglichkeiten der Geschäftsentwicklung werden insbesondere im Segment Mental Health sowie im Handwerksektor gesehen. Chancen für alle Business Fields sind auch im wachsenden Bedarf digitaler und individualisierter Formate und Lösungen erkennbar, die sich aus einem verbreiteten Einsatz neuer Technologien wie KI und Virtual Reality (VR) ergeben. Digitale Formate eröffnen, besonders in den Business Fields Training und Consulting, außerdem eine bessere Skalierung neuer Angebote sowie Mehrsprachigkeit und dadurch eine schnellere Internationalisierung. Die Plattformökonomie wird in diesem Zusammenhang als notwendig für die Erschließung neuer Geschäftstätigkeiten erachtet und benötigt hierfür eine solide digital-infrastrukturelle Grundlage.

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung und der unternehmerischen Aktivitäten der TÜV NORD GROUP. Der Erfolg der TÜV NORD GROUP ist daher eng mit dem Beitrag der Konzerngesellschaften zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt verknüpft. Die nachhaltige Entwicklung der TÜV NORD GROUP wird als kontinuierlicher Prozess betrachtet, der dem Konzern erlaubt, sich weiterzuentwickeln und dynamisch auf neue Entwicklungen zu reagieren. Grundlage dieses Handelns ist das Leitbild mit den Leitwerten des Konzerns.

- Wir sind Mensch.

Technologien sind unsere Leidenschaft, unsere Mitarbeitenden machen uns einzigartig. Sie sind unsere besondere Stärke. Das Menschliche ist für uns der entscheidende Faktor, um unsere Kunden bei ihren Zielen bestmöglich zu unterstützen:

Empathisch & fördernd

Divers & inklusiv

- Wir sprechen Fakten.

Unsere Kompetenzen sind breit und vielfältig, gerade deshalb sprechen wir eine klare Sprache. Wir halten Versprechen und Verpflichtungen ein und kommunizieren transparent. Gerade deshalb pflegen wir eine Kultur der Offenheit:

Vertrauensvoll & transparent

Faktenbasiert & unabhängig

- Wir wollen wissen.

Unsere Expertise bringt uns voran. Mit unseren Lösungen bieten wir ein Mehr an Sicherheit für die Investitionen unserer Kunden. Unsere Produkte und Prozesse verbessern wir kontinuierlich:

Neugierig & aufklärend

Breit aufgestellt & mit exzellenter Fachkenntnis

- Wir denken weiter.

Bei uns beginnt Fortschritt in unseren Köpfen. Mit Macherinnen und Machern, die Vertrauen schaffen. Wir agieren auf höchstem technischem Niveau und achten jederzeit auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen:

Innovativ & umsichtig

Nachhaltig & wegweisend

- Wir packen an.

Zu einer starken Idee gehört für uns immer die passende Umsetzung. Wir prüfen, sichern und begleiten den technologischen Fortschritt. Wir greifen technologische Trends frühzeitig auf und treiben Innovationen:

Couragiert & hilfsbereit

Kraftvoll & mit großer persönlicher Motivation

- Wir gehen zusammen.

Wir heißen GROUP und arbeiten wie eine GROUP. Wir betrachten Diversität und Internationalität als Grundlage für Erfolg. Das beweisen wir stolz jeden Tag: durch gelebte Verbundenheit untereinander und mit unseren Kunden:

Fair & auf Augenhöhe

Verantwortungsvoll & für alle.

Im Dezember beschloss der Konzern, die sechs Unternehmenswerte der TÜV NORD GROUP mit jeweils einem einprägsamen Begriff zu umschreiben und zusammenzufassen: **menschlich & verbindlich, exzellent & innovativ, leistungsorientiert & verantwortungsvoll.**

In der Nachhaltigkeitsstrategie werden unter anderem die Ziele definiert, die sich die TÜV NORD GROUP für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung gesetzt hat. Nach wie vor liegt der Fokus auf den drei großen Handlungsfeldern Unternehmen, Menschen und Umwelt. Sie wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2025 erneut bestätigt und bilden folglich auch die Grundlage für die Nachhaltigkeitsaktivitäten der TÜV NORD GROUP. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eng verbunden mit der Konzernstrategie der TÜV NORD GROUP und basiert insbesondere auf deren Stoßrichtungen Nachhaltigkeit sowie Mensch und Kultur.

Wie auch im Vorjahr lag im Geschäftsjahr 2025 die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit im Vorstandsbereich des COO. Unterstützt wird dieser weiterhin durch das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der TÜV NORD AG. Auf Ebene der Business Units und Group Divisions gibt es Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren, die ihre jeweilige Leitung bei deren Nachhaltigkeitsverantwortung unterstützen und die gemeinsam, unter der Leitung des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements der TÜV NORD AG, den Sustainability Council bilden. In diesem werden übergreifende Nachhaltigkeitsthemen bearbeitet und abgestimmt. In den Konzerngesellschaften liegt die Zuständigkeit für Nachhaltigkeit nach wie vor bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Über Neuigkeiten in den Managementansätzen der drei Handlungsfelder und über konkrete praktische Nachhaltigkeitsaktivitäten gibt der Nachhaltigkeitsbericht 2025 Auskunft. Dieser ist erstmals in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) verfasst worden.

Am 31. Dezember 2025 wurde die TÜV NORD GROUP erneut mit der EcoVadis-Medaille in Platin ausgezeichnet. Damit gehört der Konzern weiterhin zu den Top 1 Prozent der in den vergangenen zwölf Monaten bewerteten Unternehmen.

Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der TÜV NORD AG haben sich verpflichtet, das Unternehmens gemäß nationalen und internationalen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Governance) zu gestalten und zu überwachen. Dabei richten sie sich am Deutschen Corporate Governance Kodex für kapitalmarktorientierte Unternehmen aus.

Die Governance-Struktur der TÜV NORD GROUP basiert auf dem weltweit anerkannten Governance Three Lines Model (TLM), dass eine langfristige Wertschöpfung durch Führung und Kontrolle sicherstellt. Die drei zusammenhängenden Schlüsselrollen First Line (Operatives Management), Second Line (Risikomanagement, Controlling, Recht, Compliance etc.) und Third Line (Konzernrevision) stellen die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen wie auch die Effizienz und auch Effektivität des Internen Kontrollsystems (IKS) sicher.

Vor über zehn Jahren hat die TÜV NORD GROUP das Compliance-Management-System (CMS) als integralen Bestandteil der Corporate Governance eingeführt. Ziel des CMS ist es, auf Grundlage einer Integritätskultur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien zu fördern, Fehlverhalten vorzubeugen und Compliance-Risiken systematisch zu minimieren.

Im Konzern herrschen ein starkes Bewusstsein und eine hohe Sensibilität für Compliance-Themen. Der Fokus der Corporate Governance der TÜV NORD GROUP liegt auf dem präventiven Compliance-Ansatz. Dieser stärkt die Unternehmenskultur durch konkrete Vorgaben, gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen und Beratungsangebote nachhaltig und hilft dabei, Regelverstöße zu verhindern.

Die Grundlage für die Sicherstellung der Corporate Governance sind klare interne Vorgaben, die für alle Mitarbeitenden beispielsweise im Intranet zugänglich sind. Mitarbeitende werden durch konkrete Handlungsanweisungen, die den Unternehmensleitlinien und Verhaltenskodizes entnommen sind, in ihrem gesetzeskonformen Verhalten, unterstützt. Die internen Vorgaben werden regelmäßig überarbeitet, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Anforderungen entsprechen. Informationsveranstaltungen und Schulungen, insbesondere E-Learning-Modulen sensibilisieren die Mitarbeitenden für die Bedeutung Compliance-relevanter Themen. Von besonderer Bedeutung ist, dass Mitarbeitende sowohl im Inland als auch vor allem aber auch im Ausland zu Compliance-relevanten Themen geschult werden.

Die Beratungsfunktion des Bereichs Compliance nutzen Mitarbeitende regelmäßig bei diversen Sachverhalten, wie Angemessenheit von Einladungen und Geschenken oder für die risikobasierte Bewertung neuer Geschäftsmodelle und Unternehmensakquisitionen. Dies stellt eine wirkungsvolle präventive Maßnahme zur Vermeidung von Schäden dar. Systematische Compliance-Risiken werden durch risikobasierte interne Kontrollprozesse, wie beispielsweise Compliance-Überprüfungen von Geschäftspartnern, reduziert. Auf diese Weise wird die konsequente Einhaltung der Compliance-Richtlinien der TÜV NORD GROUP im Tagesgeschäft verankert.

Das CMS weist im operativen Geschäft zudem Schnittstellen mit den Bereichen Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit auf. Der Verhaltenskodex der TÜV NORD GROUP dient als Grundlage für alle Konzernrichtlinien und für interne Vorschriften. Er betont Werte wie Fairness, Transparenz, gelebte Diversität und Individualität und verbietet ausdrücklich jegliche Form von Korruption.

Der Vorstand hat den Compliance-Verantwortlichen der TÜV NORD GROUP mit dem Aufbau und der Weiterentwicklung des CMS beauftragt. Dieser fungiert als Koordinations- und Anlaufstelle für jegliche Compliance-Angelegenheiten wie Schulungsinhalten, interne Vorgaben und das Hinweisgebermanagement. Der Compliance-Verantwortliche der TÜV NORD GROUP informiert den Vorstand und die Konzerngeschäftsleitungen regelmäßig über relevante Compliance-Themen sowie den Status des CMS im Unternehmen. Die Compliance Organisation wird um weiter operativ tätige Funktionen auf dezentraler Ebene – Compliance-Verantwortliche, -Officer und -Manager – ergänzt.

Unter Leitung des Vorstands und des Compliance-Verantwortlichen der TÜV NORD GROUP steuert und überwacht das Compliance Committee die Implementierung und Weiterentwicklung des Compliance-Programms der TÜV NORD GROUP.

Seit dem Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) werden Lieferanten einer intensiven Risikobewertung unterzogen. Der Compliance-Kodex für Lieferanten und Geschäftspartner vermittelt die Erwartungen der TÜV NORD GROUP an diese Gruppen. Geschäftspartner müssen gesetzliche Vorgaben respektieren und ethische Prinzipien verfolgen. Mit der Unterzeichnung des Compliance-Kodex verpflichten sie sich, gemäß den Standards der TÜV NORD GROUP zu agieren. Die Weiterentwicklung des Prozesses zur Geschäftspartnerprüfung wurde planmäßig umgesetzt und dieser fortlaufend optimiert.

Das im Jahr 2024 eingeführte digitale Hinweisgebersystem „Trust Line“ der Firma NAVEX ermöglicht Hinweisgebenden weltweit die Meldung von Verdachtsfällen – bei Bedarf anonym. Darüber hinaus ermöglicht eine externe Ombudsperson, die zur Verschwiegenheit und Anonymität verpflichtet ist, Mitarbeitenden und externen Dritten ebenfalls die Meldung von Verstößen gegen Gesetze und Richtlinien. Mitarbeitende werden ermutigt, jegliche Hinweise zu melden. Das Hinweisgebersystem dient der geordneten Erfassung, Analyse, Dokumentation und schließlich Ahndung von Compliance-Verstößen. Dadurch die bestehenden Compliance-Mechanismen gestärkt werden.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess der Corporate-Governance-Strukturen und -Prozesse ist essenziell. Regelmäßig werden diese auf ihre Aktualität überprüft und an neue Erfordernisse angepasst. Die Konzernrevision überwacht die Einhaltung der Corporate Governance auf Basis einer risikoorientierten Auditplanung. Das implementierte Qualitätsmanagement sichert die Effizienz und Effektivität der Revisionstätigkeiten. Eine externe und freiwillige Auditierung gemäß den DIIR-Standards bestätigt regelmäßig die Wirksamkeit der eingerichteten Prozesse.

Das CMS der TÜV NORD GROUP wurde in der Vergangenheit von externen Wirtschaftsprüfern gemäß IDW PS 980 geprüft. Der Prüfungsbericht bestätigte die Angemessenheit der Implementierung und die sachgerechte Ausrichtung des Systems. Eine erneute Überprüfung des CMS gemäß IDW PS 980 wurde initiiert. Die Mitgliedschaft der TÜV NORD GROUP im Branchenverband TIC Council verpflichtet darüber hinaus zur verbindlichen Umsetzung des TIC Council Compliance Program und des Compliance Code of Conduct. Diese Umsetzung wird jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach dem „Agreed-upon Procedure“-Verfahren überprüft.

Erklärung zur Unternehmensführung

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG¹.

Für die TÜV NORD GROUP sind Vielfalt und Chancengleichheit wichtige Eckpfeiler der Unternehmenskultur und Führung.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2020/Januar 2021 für den Zeitraum bis 30. Juni 2025 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand 33 Prozent angestrebt. Im März 2023 erfolgten die Wahlen zum Aufsichtsrat der TÜV NORD AG. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt seitdem 35 Prozent. Seit 1. Januar 2021 betrug der Anteil von Frauen im Vorstand ein Drittel, durch das Ausscheiden des weiblichen Vorstandsmitglieds im September 2024 ist der Anteil bis zum Ende des Zielerreichungszeitraums auf null gesunken.

Der Aufsichtsrat hat im September 2024 eine Erweiterung des Vorstandes auf vier Vorstandsressorts und im Juni 2025 für den Zeitraum bis 30. Juni 2028 neue Zielgrößen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat werden 35 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand mindestens 25 Prozent angestrebt. Seit 1. September 2025 beträgt der Anteil von Frauen im Vorstand ein Viertel. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat beträgt aktuell 35 Prozent.

Der Vorstand hat für den Frauenanteil der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands jeweils die Zielgröße von 30 Prozent festgelegt, die bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden soll. Dies entspricht einem Anteil von fünf weiblichen Führungskräften in der Führungsebene „F1“ und einer weiblichen Führungskraft in der Führungsebene „F2“.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Führungsebene „F1“ 28 Prozent. Der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Führungsebene „F2“ beträgt 33 Prozent.

Für die weiteren im Konzern betroffenen Gesellschaften sind die neuen Zielgrößen für den Frauenanteil in den Aufsichtsräten, den Geschäftsführungen und den beiden nachfolgenden Führungsebenen sowie Umsetzungsfristen fristgemäß festgelegt worden. Ziel ist die kontinuierliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen in den Konzerngesellschaften.

¹ Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst sind bestimmte Gesellschaften in Deutschland verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden nachfolgenden Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Zusätzliche Informationen

Die TÜV NORD AG ist nach § 17 AktG von TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG sowie TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG unmittelbar und vom TÜV Nord e.V. und TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. mittelbar abhängig. Der Vorstand der TÜV NORD AG hat für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 sowie für relevante Sondervorgänge im Geschäftsjahr 2025 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen der Gesellschaft zur TÜV Nord Holding GmbH & Co. KG, zur TÜV HSA Holding GmbH & Co. KG, zum TÜV Nord e.V., zum TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt e.V. und zu den verbundenen Unternehmen erstellt.

Am Schluss dieses Berichts wurde folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die TÜV NORD AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Hannover, 27. Februar 2026

TÜV NORD AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TÜV NORD AG, Hannover

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV NORD AG, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV NORD AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält Querverweise auf den Nachhaltigkeitsbericht zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2025. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält Querverweise auf den Nachhaltigkeitsbericht zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der TÜV NORD GROUP für das Geschäftsjahr 2025. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Verantwortung und Nachhaltigkeit“, „Corporate Governance“ und „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen

unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 27. Februar 2026

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Eckmann
Wirtschaftsprüfer

Reichenberger
Wirtschaftsprüfer